

JUNGFRAU
TOP OF EUROPE

2024 Geschäftsbericht

Berner Oberland-Bahnen AG

Berner Oberland-Bahnen AG (BOB AG)

Aktiengesellschaft mit Sitz in Interlaken, über deren Geschäftstätigkeit vorliegend berichtet wird

Berner Oberland-Bahn (BOB)

Meterspurige Regionalbahn auf den Linien von Interlaken Ost nach Zweilütschinen (gemeinsam) und von dort je nach Grindelwald und Lauterbrunnen, zur Berner Oberland-Bahnen AG gehörend

Schynige Platte-Bahn (SPB)

80-cm-spurige touristische Bergbahn von Wilderswil auf die Schynige Platte, zur Berner Oberland-Bahnen AG gehörend

Jungfraubahn-Gruppe

Jungfraubahn Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften

Jungfraubahnen

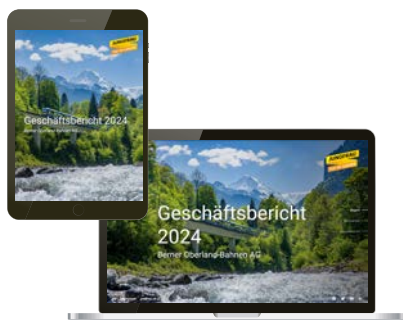
Allianz der Berner Oberland-Bahnen AG mit der Jungfraubahn-Gruppe. Die beiden Allianzpartner haben die Geschäftsführung einer gemeinsamen Geschäftsleitung und der Jungfraubahnen Management AG übertragen, an der die Berner Oberland-Bahnen AG ebenfalls beteiligt ist. Sie stehen damit unter einer einheitlichen operativen Führung (Geschäftsleitung Jungfraubahnen). In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung Jungfraubahnen und unter der eingetragenen Marke Jungfrau – Top of Europe auf.

Inhalt

6	Vorwort Verwaltungsratspräsident
8	Ein Rück- und Ausblick mit Urs Kessler
12	Die Berner Oberland-Bahnen AG
28	Nachhaltigkeit
38	Geschäftsverlauf

Finanzbericht

42	Bilanz
44	Erfolgsrechnung
45	Geldflussrechnung
46	Anhang der Jahresrechnung
57	Bericht der Revisionsstelle
59	Spartenerfolgsrechnung



Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

11. Juni 2025, 14.15 Uhr (Türöffnung 13.45 Uhr), Theatersaal Congress Kursaal Interlaken

Traktanden

1. Geschäftsbericht 2024 mit Lagebericht und Jahresrechnung

Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung des Geschäftsberichts 2024 mit Lagebericht und Jahresrechnung.

2. Verwendung des Bilanzgewinns

	2024
Jahresverlust 2024	–690 729
Vortrag vom Vorjahr	3 589 139
Bilanzergebnis	2 898 410
Entnahme Spartenergebnis RPV aus Reserven (Art. 36 PBG)	1 349 774
Zuweisung Spartenergebnis Infrastruktur an Reserven (Art. 67 EBG)	–433 050
Zuweisung an allgemeine Reserven	–11 500
Zur Verfügung der Generalversammlung	3 803 634

Antrag des Verwaltungsrats: Verzicht auf Ausschüttung einer Dividende und Vortrag des verbleibenden Saldos von CHF 3 803 634 auf neue Rechnung.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Antrag des Verwaltungsrats: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in globo.

4. Wahlen

a) Verwaltungsrat

Antrag des Verwaltungsrats: Wahl von Peter Balmer, Grindelwald, David-André Beeler, Interlaken, Susanna Oertli, Erlenbach (ZH), Andrea Schmid-Hess, Hilterfingen, Martin Schmied, Lauterbrunnen/Unterseen, und Bettina Zinnert, Sarnen, für die Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung 2028.

b) Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats: Wahl der BDO AG, Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025.

Der Geschäftsbericht mit Lage- und Nachhaltigkeitsbericht, der Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle liegen für die Aktionärinnen und Aktionäre ab dem 20. Mai 2025 am Sitz der Gesellschaft in Interlaken auf. Den am 16. Mai 2025 im Aktienbuch eingetragenen und stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionären wurde die Einladung und die Zutrittskarte zur Generalversammlung persönlich zugestellt. Buchschluss ist der 3. Juni 2025. Danach werden bis zum 11. Juni 2025 keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Falls Sie an der Generalversammlung persönlich teilnehmen, senden Sie die Anmeldung möglichst rasch, jedoch spätestens bis 4. Juni 2025 zurück ans Aktienregister.

Aktionärinnen und Aktionäre, die an der persönlichen Teilnahme an unserer Generalversammlung verhindert sind, haben die Möglichkeit, sich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Notar Niklaus Glatthard, vertreten zu lassen.

Interlaken, 22. April 2025



Vorwort Verwaltungsratspräsident



David-André Beeler,
Verwaltungsratspräsident

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, geschätzte BOB-Partner

Klar – auch die BOB, Ihre Berner Oberland-Bahnen, sind «nachhaltig» unterwegs. Wir haben es bisher nicht gross erwähnt. Im vorliegenden Geschäftsbericht schreiben wir erstmals darüber. Ich lade Sie ein, den Bericht zu studieren, es lohnt sich.

Wir zeigen auf, dass für uns Nachhaltigkeit ein Begriff mit mehreren Bedeutungen ist. Es greift für uns zu kurz, «nur» die ökologische Komponente zu behandeln. Obwohl: Wir leben in den Tälern, sind hier aufgewachsen, kennen unsere Heimat nicht nur bei schönem Wetter. Und wir wissen, dass diese Heimat gepflegt werden muss. Wir wissen, dass die herrliche Natur auch Gefahren in sich trägt, sind als Bahnunternehmen und als Verantwortliche immer wieder von Unwetter Schäden betroffen, stehen machtlos vor hochgehenden Bächen, Schneemauern oder umgestürzten Bäumen. Wir versuchen, uns dem zu stellen, zu schützen, zu pflegen und, wo nötig, auch zu bändigen.

Wenn ich schreibe «wir», dann unterstreicht das eine andere Facette der Nachhaltigkeit. Züge fahren (noch?) nicht automatisch, reinigen sich nicht von selbst, es braucht Hände, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zupacken, mitdenken, planen, gestalten. Die soziale Komponente in der Nachhaltigkeit ist nicht einfach ein Begriff aus einer akademischen Denkschule. Für uns, für die BOB, ist es wichtig, dass wir als zuverlässiger Arbeitgeber wahrgenommen werden. Wir bieten Arbeitsplätze, wollen, dass diese dem Vergleich mit anderen Firmen standhalten, wir nehmen unsere soziale Nachhaltigkeitsverantwortung wahr.

Wir, Ihre Bahn, sind Teil einer Region, Teil eines Angebots, sei das nun für Gäste aus Übersee, sei das für Einheimische, sei es für Ausflüglerinnen und Ausflügler. Wir wollen als BOB nachhaltig wirken und es darf auch «nachhallen», dass diese Bahn modern aufgestellt ist, attraktiv und als Partner in der Jungfrau Region mitwirkt, damit unsere Gegend lebensfähig und lebenswert bleibt.

Die BOB sind Teil des öV-Systems Schweiz. Wir unterliegen einem Vorschriftenwerk, wir sind in Fahrpläne und Tarife eingebunden, wir sind in gewisser Hinsicht auch fremdgesteuert. Wie nur wenig andere Anbieter im «öV Schweiz» beweisen wir tagtäglich, dass die Unterscheidung in «öV» und «Tourismusverkehr» zu kurz greift.

Hier lässt sich noch eine Verbindung zur Nachhaltigkeit herstellen. Es bringt zu wenig, wenn Pendlerinnen und Pendler, die Schülerinnen und Schüler mit dem öV zur Arbeit, in die Schule fahren, am Wochenende aber als Wanderer, Skifahrerinnen, Ausflügler für die Anreise mit dem Auto unterwegs sind. Die Investitionen der letzten Jahre und Jahrzehnte waren darauf ausgerichtet, dass wir für ganz unterschiedliche Benutzergruppen zur attraktiven, zeitgemässen Reisealternative wurden. Als Stichwörter dazu seien erwähnt der Halbstundentakt, neue Triebzüge, gute Anschlüsse in Interlaken in alle Richtungen, perfekte Umsteigemöglichkeiten beim Grindelwald Terminal ins Ski- oder Wandergebiet und das neue Park+Ride in Matten, das die mit dem Auto anreisenden Gäste dazu verleitet, wenigstens in den Lütschinentälern den Komfort des nachhaltigen Reisens zu geniessen.

Über Jahre, über Jahrzehnte ist aus dem unscheinbaren bescheidenen Bähnchen ein moderner, nachhaltiger Verkehrspartner zwischen Interlaken und Grindelwald oder Lauterbrunnen geworden. Die Zugehörigkeit zum öV Schweiz hat die Finanzierung der vielen Projekte, Bauten, Fahrzeuge und Systeme ermöglicht.

Offene Ohren, Unterstützung und Wohlwollen bei den verantwortlichen Personen im Kanton (und auch beim Bund) waren und sind ebenso wichtig wie der dritte Pfeiler für die nachhaltige Entwicklung: der Pioniergeist innerhalb der Unternehmung.

Dazu gehören vorausschauendes Denken, Planung, zuverlässige Umsetzung und beharrliches Dranbleiben im Tagesbetrieb. Dafür stehen unsere Mitarbeitenden auf allen Plätzen, drinnen und draussen. Und dafür braucht es in allen erfolgreichen Organisationen die Persönlichkeit an der Spitze, die hinsteht, antreibt, Raum gibt, voranschreitet.

An der Spitze unserer BOB steht über 17 Jahren Urs Kessler, als Pionier, als Umsetzer, als Chef und leidenschaftlicher Gestalter. Er wird nach der Generalversammlung der BOB vom 11. Juni sein Amt abgeben und in den leicht vorgezogenen Ruhestand wechseln.

Die beschriebene nachhaltige und vorwärtsorientierte Entwicklung unserer Bahn verdanken wir massgebend dem in Gsteigwiler aufgewachsenen Oberländer Urs Kessler.

Gerade aus der Optik der «Talbahn» BOB kann die Verbindung mit Gsteigwiler, mit der Region nicht genug betont werden. Aus dem Oberländer wurde der höchst erfolgreiche Marketingmann mit dem ebenso erfolgreichen Wirkungsfeld auf den internationalen Märkten, mit Schwerpunkt in Asien. Und nach der Wahl zum CEO der Jungfraubahnen, der Allianz aus Jungfraubahn Holding AG und Berner Oberland-Bahnen AG, bestätigte sich Urs Kessler durch sein Wirken als anerkannte Spitzenpersönlichkeit in der Wirtschaft, mit hervorragenden Verbindungen weit in die nationale Ebene und darüber hinaus.

Dabei geht meist vergessen, dass Urs Kessler aus Gsteigwiler sich nicht «nur» zum erfolgreichen CEO der Tourismusgruppe Jungfraubahnen hocharbeitete, sondern während fast 40 Jahren auch Eisenbahner war: Seine ersten beruflichen Sporen verdiente er sich als Bahnlehrling und Bahnbetriebsdisponent. Vielleicht liegt gerade darin etwas von dem spürbaren Engagement begründet, das immer wieder zum Wohl des «Bähnchens» BOB wirkte und dazu führte, dass wir es heute wagen, von der BOB als erster S-Bahn der Alpen zu sprechen? Urs Kessler prägte die BOB und die Schynige Platte-Bahn, die Region und die Wirtschaft des Berner Oberlands nachhaltig. Es ist sicher auch in Ihrem Sinne, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wenn ich im Namen des Verwaltungsrats und ganz persönlich verbunden schreibe: Respekt und danke, Urs!

Die Verwaltungsräte der Allianzpartner Berner Oberland-Bahnen AG und Jungfraubahn Holding AG haben als Nachfolger von Urs Kessler einstimmig Oliver Hammel gewählt. Er übernimmt die operative Leitung des Unternehmens nach der Generalversammlung der BOB im Juni 2025.

Zum Abschluss ist es mir wichtig, im Namen des Verwaltungsrats unseren Partnern landauf, landab, in den Tälern, in Bundes- und Kantonsbern und weiteren Stellen, in den Gemeinden und Bergschaften, Verbänden und Organisationen für die stets offene, konstruktive Zusammenarbeit zu danken – und selbstverständlich den wichtigsten Trägern unserer Leistungen: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



David-André Beeler
Verwaltungsratspräsident

Ein Rück- und Ausblick mit Urs Kessler



Urs Kessler

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Mit dem bevorstehenden Rücktritt vor Augen, wirft Urs Kessler als Vorsitzender der Geschäftsleitung einen Blick zurück, zu verschiedenen Meilensteinen bei der Berner Oberland-Bahn und der Schynige Platte-Bahn.

2011 Einweihung neues Bergrestaurant und -hotel

Ende Mai 2011 wird das neue Bergrestaurant und -hotel auf der Schynige Platte eingeweiht. Der historische Bau konnte für CHF 7.8 Mio erneuert und erweitert werden. Es gibt mehr Sitzplätze und eine Konzertreihe mit Polo Hofer, Oesch's die Dritten und Trauffer bekräftigt die Ausrichtung auf eine Schweizer Kundschaft.

2013 Spatenstich Buechitunnel

Nach 27-monatiger Bauzeit ist am Freitag, 20. November 2015, die Eröffnung des neuen BOB-Buechitunnels erfolgt. Bei der Einweihung des über 700 Meter langen und 40 Millionen Franken teuren Tunnels sagte die Berner Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer: «Solche Projekte gehören für mich zu den absolut unverzichtbaren Investitionen.» Denn der Buechitunnel sei unverzichtbar aus Sicherheitsgründen, für die Region aber auch wichtig aus volkswirtschaftlichen Aspekten.

2007 Neuer Auftritt im historischen Kleid

Damit wird der erste Schritt gemacht, hin zur klaren Positionierung der Schynige Platte als «Top of Swiss Tradition». Bei der Medienkonferenz vor Ort führen Mitarbeitende die neuen Uniformen vor, Kinder mit Sennenhund verkaufen Milch wie anno dazumal. Schon 2008 verzeichnet die Schynige Platte-Bahn erstmals über 100 000 Besuchende.



2009 Interlaken Ost: Kauf historisches Aufnahme- gebäude

Für die Berner Oberland-Bahnen AG ist der Bahnhof Interlaken Ost als Visitenkarte für die Jungfrauabahn von grosser Bedeutung. Als sich die Möglichkeit bot, waren wir daher am Kauf interessiert. Aufgrund einer Verkehrswertschätzung einigten sich die Parteien schliesslich auf einen für uns tragbaren Kaufpreis. Mit dem Erwerb dieses Gebäudes hat sich die Berner Oberland-Bahn nicht nur die «Eingangspforte» zur Jungfrau Region, sondern auch eine starke Präsenz im kantonalen Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Interlaken Ost gesichert.

2014 Besuch japanischer Kronprinz Naruhito

Im Rahmen des Jubiläums 150 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen der Schweiz und Japan ist der damalige japanische Kronprinz Naruhito Ende Juni in die Schweiz gereist. Der Alpengarten auf der Schynige Platte ist mit dem Alpengarten Rokko in Japan verschwägert. Als Geschenk überreichte ich als Jungfraubahnen-Direktor dem damaligen Kronprinzen eine Kuhglocke, in welcher der Name seiner Hoheit eingegossen ist.

2018 Schynige Platte-Bahn feiert 125 Jahre Jubiläum

Die Wengernalpbahn und die Schynige Platte-Bahn sind Bergbahnen der Superlative. Während die WAB mit 19,11 km als die längste reine Zahnradbahn der Welt gilt, verkehrt die SPB als einzige Bahn der Schweiz mit Fahrzeugen aus den Anfangsjahren von 1909 bis 1914. Beide hatten ihren Betrieb 1893 aufgenommen. Zum Jubiläum wurde eine spezielle Marke der Post kreiert.



Neues Konzept Rollmaterial und Produktion umgesetzt

Im Rahmen des V-Bahn-Projekts gibt es eine weitere Anschaffung von neuem BOB-Rollmaterial. Auch in Zweilütschinen wird weiter investiert (Depot und Werkstätte). Zudem startet der Bau der Station Grindelwald Terminal.

2016 Markenbotschafterin Francine Jordi und täglich Alphornspielerinnen und -spieler

Die neue Schynige-Platte-Markenbotschafterin Francine Jordi wird vorgestellt. Zudem starteten wir mit den Alphornbläserinnen und -bläsern, welche seither täglich zwischen 11.00 und 14.00 Uhr bei der Ankunft der Züge auf der Schynige Platte spielen.



2019 Jungfraubahnen Maskottchen Kuh Lily, Erlebnisspielplatz, Flower Panorama Trail, Fotopoints

2019 ist das Jahr der neuen Gipfelattraktionen auf der Schynige Platte: Dazu gehörten Fotopoints, ein Alpenspielplatz und der Swiss Flower & Panorama Trail. So wird die Schynige Platte endgültig zum «Top of Swiss Tradition». Im Zentrum steht das neue Jungfraubahnen-Maskottchen, die in der Trauffer Holzspielwarenfabrik geschnittene Kuh Lily.

Eröffnung BOB-Haltestelle Grindelwald Terminal

Am 13. Dezember 2019 ist die neue BOB-Haltestelle Grindelwald Terminal eingeweiht worden. Der direkte öV-Anschluss ist eine deutliche Qualitätssteigerung für Gäste, die mit dem öffentlichen Verkehr in die Jungfrau Ski Region gelangen wollen. Die Haltestelle hat drei Zugänge, wobei der Hauptzugang über einen Verbindungsgang direkt zum Grindelwald Terminal erfolgt.



2023 Haltestelle und P + R Matten

Mit dem Park+Ride Matten gibt es eine kantonale Premiere, wie der Gastredner Regierungsrat Christoph Neuhaus festhält: «Es ist die erste Park+Ride-Anlage für den touristischen Verkehr im Kanton Bern.» Ab der dazugehörenden, ebenfalls neuen BOB-Haltestelle Matten können seither Zusatzzüge Richtung Grindelwald Terminal eingesetzt werden.



2024/2025 Neues Rollmaterial Berner Oberland-Bahn

Ende 2024 und anfangs 2025 sind die ersten beiden neuen Triebzüge der Berner Oberland-Bahn angeliefert worden. Sie werden mehr Platz für Gepäck, Wintersportausrüstung usw. bieten, was den Komfort und die Qualität für die Reisenden klar verbessern wird. Dank des neuen Rollmaterials rückt ein Viertelstundentakt näher, sobald auch die nötigen Kreuzungsstellen verwirklicht werden konnten.

2025/SPB Neuer Aussichtssteg

Mit dem neuen Aussichtssteg beim Bergrestaurant und -hotel Schynige Platte werden die Gäste noch klarer gelenkt und das Restaurant wird in einen Gipfel-Rundgang integriert.

Und ein kurzer Ausblick zum Schluss: Eingeleitete Projekte

2025

neues Hotel Bahnhof Interlaken Ost
und Fahrplanwechsel mit neuem
Rollmaterial BOB

2026/2027

Doppelspur Station Schwendi

2027/2028

Station Burglauenen mit Doppelspur
und Strassenunterführung Kantons-
strasse Burglauenen und Erweiterung
Abstellanlage Zweilütschinen

2029/2030

Doppelspur Lüschtal inklusive
Erneuerung Station und Umsetzung
Behindertengleichstellungsgesetz
(BehiG)

2031/2032

Anpassungen der Perronanlagen mit
SBB/BLS/zb in Interlaken Ost.
Das Hauptziel sind effiziente, eben-
erdige und kurze Umsteigezeiten



Die Berner Oberland-Bahnen AG

Seit der Eröffnung 1890 erschliesst die Berner Oberland-Bahn die beiden Lütchinentäler von Interlaken Ost nach Grindelwald und Lauterbrunnen. 1914 erfolgte die Elektrifizierung der Bahn. In den nachfolgenden Jahren folgten Anpassungen an der Infrastruktur, um die Qualität, Sicherheit und Fahrplanstabilität laufend zu verbessern. Die Niederflurfahrzeuge verkehren im Halbstundentakt und wurden den Bedürfnissen der Gäste angepasst. Die Berner Oberland-Bahn gilt als moderne Regionalbahn, welche die Lütchinentäler erschliesst und eine wichtige Zubringerfunktion für die Ausflugsziele der Jungfrau Region übernimmt. Über die im Rahmen des V-Bahn-Projekts realisierte Haltestelle Grindelwald Terminal verbindet die Berner Oberland-Bahn die 3S-Bahn Eiger Express, das Ausflugsziel Jungfrauoch – Top of Europe und das Skigebiet Kleine Scheidegg-Männlichen mit der 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen. Der direkte Anschluss der Ausflugsziele an den öffentlichen Verkehr ist eine deutliche Qualitätssteigerung für Gäste, die in die Jungfrau Region reisen. Die Züge verkehren im Halbstundentakt (zu Randzeiten am späten Abend im Stundentakt) sowie an rund 65 Tagen im Jahr mit Zusatzzügen in Lastrichtung (zwischen Interlaken Ost und Grindelwald) und erreichen auf den Linien von Interlaken Ost nach Lauterbrunnen bzw. Grindelwald eine Kapazität von 600 resp. 900 Personen (sitzend) pro Stunde. Mit den Zusatzzügen erhöht sich diese Zahl um jeweils 150 Sitzplätze.

Statistische Angaben Berner Oberland-Bahn

Jahr	Beförderte Reisende (Frequenzen)	Verkehrsertrag	Spartenergebnis Infrastruktur	Spartenergebnis RPV	Kostendeckungsgrad RPV
2014	2 801 328	11 356 712	697 657	244 082	76,7%
2015	3 172 104	12 748 829	874 710	1 163 029	85,2%
2016	3 025 947	12 408 143	817 066	564 420	82,0%
2017	3 243 195	13 870 161	943 683	1 747 032	76,2%
2018	3 444 273	14 988 617	703 361	1 280 884	76,2%
2019	3 640 596	16 124 943	1 761 397	1 995 863	78,1%
2020 ¹	2 349 695	6 970 795	920 364	-4 873 024	48,6%
2021	2 630 557	7 458 663	-773 551	-5 461 601	46,2%
2022	4 935 522	14 785 030	75 903	6 831 887	69,3%
2023	6 726 918	21 243 894	675 591	1 166 427	80,6%
2024	7 119 412	25 301 608	433 050	-1 349 774	84,5%

¹ Seit dem 1. Januar 2020 werden die Einsteiger mit einem automatischen Fahrgastzählsystem erfasst.

Die Schynige Platte-Bahn fährt seit 1893 von Wilderswil hoch zur Schynige Platte auf 1 967 Metern über Meer. Sie wurde 1895 von der Berner Oberland-Bahn gekauft. Die technische Grundkonzeption der historischen Zahnradbahn entspricht noch immer dem Stand aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Die Bahn verkehrt in der Sommersaison und wartet mit einem nostalgischen Bergerlebnis vor alpinem Panorama auf. Die wichtigsten Erfolgspositionen der Bahn sind das besondere Naturerlebnis mit dem eindrücklichen Aussichtswechsel nach der Durchfahrt durch den Grätlitunnel und das Erlebnis funktionstüchtiger Nostalgie. Diese Bahn ist ein historisches Juwel, das dem Feriengast, der Entschleunigung und ungestörte Erholung sucht, ein einmaliges Erlebnis bietet. Auf der Schynige Platte stellt der Alpengarten eine interessante Ergänzung des Angebots dar. Als Institution beschäftigt er sich wissenschaftlich mit der Alpenflora. Das Gesamtkonzept der Schynige Platte lässt sich unter dem Slogan «Top of Swiss Tradition» zusammenfassen. Die klare Positionierung bewährt sich bei den Gästen. Das traditionelle Berghotel mit Panorama-Restaurant lädt zur Übernachtung mit Bergromantik ein. Als Gipfelattraktion sind der Rundweg zwischen Hotel und Alpengarten als «Swiss Flower & Panorama Trail» für Naturliebhaberinnen und -liebhaber sowie die Schatzsuche mit dem Maskottchen der Jungfraubahnen, Kuh Lily, für die kleinen Gäste zu erwähnen. Ein weiteres Highlight bildet die beliebte Wanderung über das Faulhorn bis Grindelwald-First.

Statistische Angaben Schynige Platte-Bahn

Jahr	Beförderte Reisende (Frequenzen)	Verkehrsertrag	Spartenergebnis Schynige Platte-Bahn
2014	208 684	3 302 345	144 344
2015	189 757	2 981 707	2 559
2016	239 703	3 550 116	114 031
2017	237 006	3 383 666	24 810
2018	248 705	4 083 623	90 404
2019	234 413	3 911 795	92 537
2020	158 327	2 765 945	–44 022
2021	171 019	3 194 557	98 188
2022	243 594	4 705 380	854 525
2023	198 675	4 796 347	729 697
2024	212 766	4 270 920	165 100

Technische Angaben

	Berner Oberland-Bahn	Schynige Platte-Bahn
Technische Angaben		
Anlagen und Einrichtungen		
Betriebslänge	23,5 km	7,3 km
Geleiselänge	31,9 km	8,2 km
davon Geleise mit Zahnstangen	5,7 km	8,2 km
Zahnstangensystem	von Roll	Riggenbach
Spurweite	1 000 mm	800 mm
Tunnel (Anzahl)	1	4
Gesamtlänge	708 m	376 m
Brücken (Anzahl)	34	7
Gesamtlänge	629 m	75 m
Kleinster Kurvenradius	100 m	60 m
Grösste Neigung		
Adhäsionsstrecke	34‰	
Zahnstangenstrecke	120‰	250‰
Traktionsenergie		
Gleichstrom	1 500 V	1 500 V
Stationen und Haltestellen (Anzahl)	10	3
Tiefstgelegene Station (Interlaken Ost / Wilderswil)	567 m ü. M.	584 m ü. M.
Höchstgelegene Station (Grindelwald / Schynige Platte)	1 034 m ü. M.	1 967 m ü. M.
Kreuzungen der Bahn mit Strassen und Wegen		
Unterführungen	9	3
Überführungen	1	
Niveaureuzungen	46	10
Fahrzeuge		
Niederflurtriebzüge	6	
Triebwagen	5	
Lokomotiven		
elektrische	1	13
Dampf		1
Traktoren	2	
Donelli (Esta) Tm	1	
Gleisstopfmaschine	1	
Steuerwagen	2	
Niederflur-Gelenksteuerwagen	8	
Personenwagen	3	20
davon offene Sommerwagen		4
Dienstwagen	10	15
Sitzplatzangebot (Plätze)	2 531	999
Höchstgeschwindigkeiten		
Adhäsionsstrecken	70 km/h	
Zahnstangenstrecken	40 km/h	12 km/h

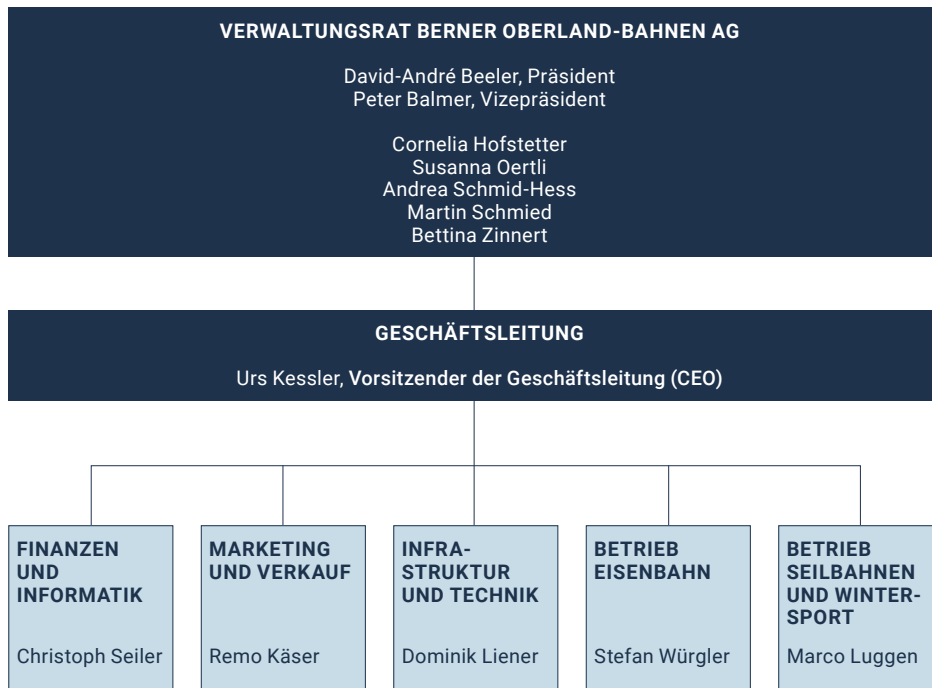


Organisation

Im Jahr 2000 gründete die Berner Oberland-Bahnen AG zusammen mit der Jungfraubahn Holding AG die Managementgesellschaft Jungfraubahnen Management AG, welche die operative Geschäftsführung stellt. Die Berner Oberland-Bahnen AG ist mit 33% am Aktienkapital beteiligt. Die Betriebsgemeinschaft profitiert von der bestmöglichen Auslastung der Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente), welche die Managementgesellschaft für all ihre Mandanten aufbaut, pflegt und weiterentwickelt. Soweit sie ihr Vorgehen mandantenübergreifend abstimmt, um in den Bereichen Marketing, Kundenservice, Versicherungswesen, Qualitätssicherung, Compliance Management, Beschaffung und Informatik grösstmögliche Synergien zu erschliessen, tut sie dies als ein Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung Jungfraubahnen und unter der eingetragenen Marke «Jungfrau – Top of Europe» auf. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrats der Berner Oberland-Bahnen AG vertreten deren Interessen im Verwaltungsrat der Jungfraubahnen Management AG. Für alle bedeutenden Entscheide im Rahmen des Joint Ventures ist im vierköpfigen Verwaltungsrat der Jungfraubahnen Management AG Einstimmigkeit erforderlich. Die Geschäftsleitung und die gemeinsamen Kader bleiben im Rahmen der unentziehbaren Aufgaben (Art. 716a Obligationenrecht (OR)) dem Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG jederzeit direkt verantwortlich und weisungsgebunden. In diesem Bereich kann das Joint Venture keine Anwendung finden.

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist ein regional verankertes Transportunternehmen, das sich primär dem Service public verpflichtet fühlt. Bund und Kanton halten eine klare Aktienmehrheit, da die Berner Oberland-Bahnen AG einen Teil des öffentlichen Verkehrsnetzes betreibt. Die Schynige Platte-Bahn ist im touristischen Bereich tätig. Die Kombination der beiden Geschäftsfelder im Bereich der Kernkompetenzen und die Synergien aus der Allianz mit der Jungfraubahn Holding AG sind die Erfolgsfaktoren der Aktiengesellschaft.

Die Aktie der Berner Oberland-Bahnen AG wird über die Handelsplattform OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB) gehandelt. Das Aktienkapital ist in 123 410 als Bucheffekten geführte Namenaktien zu nominal CHF 100 eingeteilt. Diese Aktien gehörten per 31. Dezember 2024 insgesamt 427 Aktionärinnen und Aktionären. Der Steuerwert der Aktie beträgt für das Jahr 2024 CHF 75.00.



Der Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG, der gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern besteht, zählt zurzeit sieben Mitglieder. Cornelia Hofstetter ist aufgrund der Bestimmungen von Art. 762 Abs. 1 OR und Art. 16 der Statuten der Berner Oberland-Bahnen AG direkt durch den Regierungsrat des Kantons Bern gewählt. Der übrige Verwaltungsrat ist bis zur Generalversammlung 2025 gewählt. Der Verwaltungsrat konstituierte sich am 9. Juni 2022 wie folgt: David-André Beeler, Präsident, Peter Balmer, Vizepräsident, und Isabelle Hofer (nicht Mitglied) als Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat traf sich im Jahr 2024 zu vier halbtägigen und einer ganztägigen Sitzung. An den Verwaltungsratssitzungen nehmen der CEO und der CFO teil. Zudem sind an den Sitzungen bei Bedarf die Kaderpersonen anwesend, die für ein traktandiertes Geschäft verantwortlich sind.

Die Aufgaben der Gremien sind in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Dieses enthält eine detaillierte Kompetenzordnung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und ist im Internet unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/berner-oberland-bahnen-ag/aktionaersinformationen/ abrufbar.

Die nachfolgenden Angaben zum Verwaltungsrat und zur Geschäftsleitung beziehen sich auf den 31. Dezember 2024. Im Internet unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/berner-oberland-bahnen-ag/verwaltungsrat/ und www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/jungfraubahn-holding-ag/allianz-jungfrau-top-of-europe/management/ sind im Falle von Änderungen stets die aktualisierten Angaben aufgeführt.

Verwaltungsrat



«Mische dich nicht unnötig in die Arbeit der Untergebenen ein; sie wissen gewöhnlich besser, wie sie ihren Job machen sollen.»

David-André Beeler

Jahrgang 1960, ist Schweizer, wohnhaft in Interlaken und seit 2016 Verwaltungsratspräsident der Berner Oberland-Bahnen AG. Er wurde an der Generalversammlung 2000 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt. David-André Beeler ist seit 2002 Mitinhaber der Firma bipol bildung partner gmbh, zuvor arbeitete er als selbständiger Unternehmensberater. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Jungfraubahnen Management AG und als Stiftungsrat in der Personalvorsorgestiftung Jungfraubahnen vertreten. David-André Beeler ist Verwaltungsratsmitglied bei der Oeltrans AG und Präsident der Freunde der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienzersee.



«Keiner von uns allein ist so klug wie wir alle zusammen.»

Cornelia Hofstetter

Jahrgang 1975, ist Schweizerin und wohnhaft in Münchenbuchsee. Sie wurde 2019 vom Regierungsrat des Kantons Bern erstmals in den Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG delegiert. Cornelia Hofstetter ist seit 2016 für den Kanton Bern tätig und arbeitet derzeit als stellvertretende Generalsekretärin der Bau- und Verkehrsdirektion. Davor war sie bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung beschäftigt.



«Unternehmen sind wie Sport. Man muss Spass daran haben, um erfolgreich zu sein.»

Peter Balmer

Jahrgang 1961, ist Schweizer, wohnhaft in Grindelwald und seit 2016 Vizepräsident der Berner Oberland-Bahnen AG. An der Generalversammlung 2007 wurde er erstmals in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2019 ist er selbständiger Unternehmer, davor leitete er 24 Jahre lang die Autoverkehr Grindelwald AG. Peter Balmer ist Mitglied des Verwaltungsrats der Jungfraubahnen Management AG.



«Bei einer Weggabelung nehme ich den weniger begangenen Weg, und das macht den entscheidenden Unterschied.»

Susanna Oertli

Jahrgang 1968, ist Schweizerin und wohnhaft in Erlenbach (Zürich). 2021 wählte sie die Generalversammlung erstmals in den Verwaltungsrat. Susanna Oertli ist seit 2020 Stabsleiterin Unternehmensbereich Markt Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) und war zuvor bei der Stadt Luzern, der PostAuto Schweiz AG sowie dem Verband öffentlicher Verkehr tätig.



«Vielfalt macht Musik lebendig – und Teams stark. Wenn alle ihren ureigenen Klang einbringen, entsteht eine Unternehmenskultur mit Strahlkraft.»

Andrea Schmid-Hess

Jahrgang 1980, ist Schweizerin und wohnhaft in Hilterfingen. Sie wurde an der Generalversammlung 2018 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt. Andrea Schmid-Hess ist stellvertretende Leiterin Marketing/Kommunikation bei der CTA AG in Münsingen. Davor war sie unter anderem als PR-Leiterin bei Jungfrau Region Tourismus tätig und Geschäftsführerin von Lauterbrunnen Tourismus. Sie ist als Vorstandsmitglied der Freunde der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienersee für das Ressort Kommunikation und Fundraising zuständig.



«Für eine innovative und nachhaltige Zukunft – mit Weitblick, Leidenschaft und einer starken Bahn für die Region.»

Bettina Zinnert

Jahrgang 1985, ist Schweizerin und wohnhaft in Sarnen. Sie wurde an der Generalversammlung 2018 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2022 ist sie Inhaberin der Zinnert Advisory AG und als Unternehmensberaterin für Tourismus und Hotellerie tätig. Davor war sie Geschäftsführerin der familien-eigenen Wengen Classic Hotels. Bettina Zinnert ist Verwaltungsratsmitglied bei der Bank EKI Genossenschaft und Vorstandsmitglied bei Wengen Tourismus.



«Positiv bleiben und offen sein für Neues.»

Martin Schmied

Jahrgang 1958, ist Schweizer und wohnhaft in Lauterbrunnen und Unterseen. Er wurde erstmals an der Generalversammlung 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Bis 2021 war er als Leiter Technisches Gebäudemanagement bei der Logistikbasis der Armee in Unterbach tätig. Martin Schmied ist in Lauterbrunnen Mitglied im Gemeindeführungsorgan und Präsident des Spitex-Vereins.

Geschäftsleitung



«Wer etwas will, sucht Wege.
Wer etwas nicht will, sucht Gründe.»

Urs Kessler

Jahrgang 1962, ist Schweizer und wohnhaft in Interlaken. Er arbeitet seit 1987 für das Unternehmen und wurde 2008 zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung gewählt. Urs Kessler ist Verwaltungsratsmitglied bei der Kursaal Interlaken Holding AG, bei der Made in Bern AG, bei der RAILplus AG und der Swiss Travel Systems AG. Zudem ist er als Vorstandsmitglied beim Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, bei Interlaken Tourismus und bei ch-integral sowie als Beirat bei der SNB tätig.

Urs Kessler wird im Juni 2025 als CEO zurücktreten. Als Nachfolger wurde Oliver Hammel gewählt



«Mit Dynamik und Kreativität
gemeinsam erfolgreich unterwegs.»

Remo Käser

Jahrgang 1983, ist Schweizer und wohnhaft in Grindelwald. Er arbeitet seit 2016 für das Unternehmen. Bis Anfang des Jahres 2023 war er als Leiter Verkauf tätig. Im Februar 2023 wurde er zum Leiter Marketing und Verkauf sowie als Geschäftsleitungsmitglied gewählt. Remo Käser ist Mitglied in der Arbeitsgruppe Marketing der RAILplus AG sowie der Incoming Marketinggruppe von Swiss Travel System.



«Gib, wasde hesch,
und mach, wasde chasch.»

Christoph Seiler

Jahrgang 1969, ist Schweizer und wohnhaft in Unterseen. Er ist seit 2002 Mitglied der Geschäftsleitung und zuständig für den Bereich Finanzen und Informatik. Christoph Seiler ist Stiftungsrat bei der Stiftung Sportanlagen Mürren und Präsident des Stiftungsrats der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen. Zudem ist er Vorstandsmitglied beim Botanischen Alpengarten Schynige Platte.



«Go hard or go home.»

Stefan Würzler

Jahrgang 1970, ist Schweizer und wohnhaft in Interlaken. Er ist seit 2007 für den Fachbereich Eisenbahn verantwortlich und war bis 2020 Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. 2021 wurde er als Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Stefan Würzler ist Vorsitzender des Incoming-Gremiums Swiss Travel System und Mitglied der Kommission Markt der Alliance SwissPass.



«Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.»

Dominik Liener

Jahrgang 1967, ist Schweizer und wohnhaft in Interlaken. Seit 2017 arbeitet er als Leiter Infrastruktur und Technik für das Unternehmen und war bis im Jahr 2020 Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. 2021 wurde er als Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Er ist Stiftungsrat bei der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrau-joch und Gornergrat sowie Mitglied in der Schweizerischen Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfrau-joch und in der RAILplus Synergiegruppe Infrastruktur.



«Mit dem Pioniergeist von damals die Jungfraubahnen/Berner Oberland-Bahnen von morgen gestalten.»

Marco Luggen

Jahrgang 1975, ist Schweizer und wohnhaft in Grindelwald. 2006 bis 2011 war er Leiter Kraftwerk der Jungfraubahnen, im Jahr 2011 übernahm er den Bereich Seilbahnen und Wintersport und war bis im Jahr 2020 Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. 2021 wurde er als Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Marco Luggen ist Geschäftsführer der Genossenschaft Beschneiungsanlagen Wengen-Lauberhorn und hat diverse Verwaltungsratsmandate inne, u.a. bei der INTERSPORT Rent-Network Jungfrau Region AG, der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG und der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG. Er ist ausserdem Präsident beim Regionalverband Berner Bergbahnen und Vorstandsmitglied bei Seilbahnen Schweiz.

Informations- und Kontrollinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements befasst sich die Berner Oberland-Bahnen AG mit möglichen Ereignissen, deren Eintreten bedeuten könnte, dass sich die Ziele der Strategie und der damit einhergehenden Finanzplanung nicht erreichen lassen. Das Risikomanagement ist in die allgemeine Prozesslandschaft des Unternehmens eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Die zentrale Grundlage des formellen Risikomanagementprozesses bildet das entsprechende Verzeichnis der Risiken (der sogenannte Risikokatalog). Die Risiken werden anhand der Eintretenswahrscheinlichkeit und der anzunehmenden Auswirkung auf das operative Ergebnis (EBIT) bewertet und in einer Risikomatrix dargestellt. Sie können den kommerziellen Erfolg, die Partnerschaften, die Reputation, die Organisation, die Finanzen sowie die Governance und die Compliance betreffen.

Beim Risikomanagement werden sowohl Chancen als auch Gefahren identifiziert. Die strategischen Risiken werden regelmässig im Zusammenhang mit der sogenannten SWOT-Analyse durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung überprüft. Die Gesamtheit der Unternehmensrisiken wird über ein integriertes, prozessorientiertes und zertifiziertes Qualitätsmanagement erfasst und stufengerecht gesteuert. Eng mit dem Risikomanagement verknüpft sind die externen und internen Audit-Tätigkeiten. Neben den internen Audits, mit denen die Geschäftsleitung bestimmte Bereiche im Hinblick auf Risiken überprüft, hat der Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG eine interne Revision mandatiert. Zudem wird die Berner Oberland-Bahnen AG regelmässig extern auditiert, und zwar durch das Bundesamt für Verkehr (BAV), die Suva und die Zertifizierungsstelle für das Qualitätsmanagement nach ISO 9001/2015 und für das Umweltmanagement nach ISO 14001.

Die Berner Oberland-Bahnen AG verfügt über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument werden zum einen die Einhaltung der Prozesse und die Integrität der Daten im besonders sensiblen Bereich der Finanzen geprüft und zum anderen wird für Sicherheit bezüglich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung gesorgt.

Der durch die Geschäftsleitung und durch den Verwaltungsrat verabschiedete Verhaltenskodex bildet die Grundlage für die Unternehmenskultur der Berner Oberland-Bahnen AG und der Jungfraubahnen insgesamt. Die unternehmensinterne Compliance-Funktion agiert unabhängig und kann bei Verstössen jederzeit die Mitglieder der Geschäftsleitung und/oder des Verwaltungsrats involvieren. Sie berichtet regelmässig und mindestens einmal jährlich umfassend an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat.

Das IT-Sicherheitskonzept der Jungfraubahnen verfolgt einen Best-Practice-Ansatz. Die Anforderungen werden durch interne Vorgaben geregelt. Der mandatierte Chief Information Security Officer (CISO) und Datenschutzberater übernimmt die Aufgaben in den Bereichen Informationssicherheit, IT-Sicherheit und Datenschutz und die entsprechende Berichterstattung. Auf der Grundlage der jeweiligen Risiken werden für alle geschäftsrelevanten Anwendungen besondere Service-Level definiert, wobei eine Fachgruppe den Change-Prozess überwacht. Der Datenschutzberater beaufsichtigt die Datensammlungen mit den zu schützenden Personendaten, berät die Verantwortlichen bezüglich der Handhabung dieser Daten und berichtet der Geschäftsleitung mindestens einmal jährlich über die Belange des Datenschutzes, die Ergebnisse seiner Prüfungen und entsprechende Schlussfolgerungen.

Geschäftsmodell

Die Berner Oberland-Bahnen AG setzt sich aus der Berner Oberland-Bahn und der Schynige Platte-Bahn zusammen. Der primäre Fokus der Berner Oberland-Bahn richtet sich auf die Erschliessungsfunktion der beiden Lüttschinentäler als Beitrag zum Service public und Teil des öffentlichen Verkehrs sowie auf die Abrundung des Bergbahnangebots in der Region. Das Ziel ist, ein zuverlässiges und qualitativ hochstehendes Reiseerlebnis zu bieten. Die Schynige Platte-Bahn als touristische Bahn soll als historisches Juwel erhalten bleiben. Die Bahnen sollen kostenbewusst betrieben werden, und die enge Zusammenarbeit mit der Jungfraubahn-Gruppe ermöglicht es, Synergieeffekte zu nutzen und der Berner Oberland-Bahnen AG dadurch einen Konkurrenzvorteil zu verschaffen. Zudem strebt die Berner Oberland-Bahnen AG durch eine bessere Auslastung zu den täglichen Randzeiten und in der Zwischensaison ein internes Wachstum an. Die Berner Oberland-Bahn trägt zu einer gesellschaftlich akzeptierten Entwicklung des Tourismus in der Jungfrau Region bei. Durch kombinierte Angebote fördern die Jungfraubahnen die Benutzung des öffentlichen Verkehrs, um in die Lüttschinentäler zu gelangen und den Individualverkehr zu verringern. Beim Wintersportpass ist die Berner Oberland-Bahn deshalb vollständig integriert und ermöglicht es der Berner Oberland-Bahnen AG, am Wintersportgeschäft zu partizipieren. Die Schynige Platte wird über die berühmte Wanderung zum Faulhorn oft mit Grindelwald-First als Rundreise geplant oder kann mit anderen Erlebnisbergen oder dem Jungfraujoeh kombiniert werden.

Das Marketing und weitere Managementleistungen für die Berner Oberland-Bahnen AG werden über das Joint Venture der Jungfraubahnen abgedeckt. Die Berner Oberland-Bahnen AG beteiligt sich über die Verteiler Marketing und Vertrieb, IT sowie die übrigen Gesellschaftsaufwände der Allianz an den Kosten der gemeinsamen Managementgesellschaft, die das Joint Venture umsetzt.

Sparte Regionaler Personenverkehr Berner Oberland-Bahn

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist ein marktorientiertes Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Transport und weitere Dienstleistungen für Einheimische, Ausflugsgäste und internationale Touristinnen und Touristen werden vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ins Zentrum des Angebots gestellt. Die gesetzliche Fahrplan- und Transportpflicht sowie die Tarifgestaltung der Alliance SwissPass bilden hierfür den Rahmen. Basis des Geschäfts sind die Bestellung des Angebots durch die öffentliche Hand und die Abgeltung, die dafür vom Bund und dem Kanton Bern gezahlt wird.

Die zentrale Rolle der Berner Oberland-Bahn bei der Bewältigung künftiger Verkehrsaufkommen in den Lüttschinentälern wird durch regelmässig aktualisierte Verkehrsstudien bestätigt. Mit komfortablen Verbindungen von Verkehrsknoten zu Verkehrsknoten richtet sich die Berner Oberland-Bahn an Kundschaft, die sich rasch und bequem zu Unterkunft und Attraktionspunkten bewegen will. Die Investitionen in neues Rollmaterial, in Verbesserungen von Umstiegsbeziehungen, in die Stabilisierung des Fahrplans und in die komfortable Anbindung an die Bergbahnen rechtfertigen sich daher sowohl aus Sicht der regionalen Verkehrspolitik als auch aus wirtschaftlicher Perspektive.

Als Zubringerin in die Lüttschinentäler profitiert die Berner Oberland-Bahn von der Ausstrahlung der Jungfrau Region mit den Ferienorten Interlaken, Grindelwald, Wengen, Mürren und Lauterbrunnen von der Attraktivität des grossen Wintersportgebiets und von der Anbindung an das weltbekannte Jungfraujoeh – Top of Europe inklusive der V-Bahn. Langfristig verfolgt die Berner Oberland-Bahn die Vision, die erste S-Bahn der Alpen mit einem integrierten Viertelstundentakt zu realisieren.

Kennzahlen Sparte Regionaler Personenverkehr

	2024	2023
Personalbestand (Vollzeitstellen)	88	86
Angaben in Tausend CHF		
Betriebsertrag	34 576	34 044
davon Verkehrsertrag	25 302	21 244
davon Abgeltung durch öffentliche Hand	4 357	7 699
Betriebsaufwand	-28 489	-24 965
Abschreibungen	-6 490	-7 343
Jahresergebnis	-1 350	1 166
Sachanlagen	82 525	87 374

Sparte Infrastruktur Berner Oberland-Bahn

Die Sparte Infrastruktur orientiert sich an der Zielsetzung, ihre Anlagen laufend zu unterhalten und rechtzeitig zu erneuern. Im Sinne der Qualitätssicherung und im Einklang mit dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) ist für diese Sparte weiterhin die Modernisierung der Bahnhöfe und Stationen das wichtigste strategische Anliegen. Das BehiG gibt dabei neben der Sicherstellung des diskriminierungsfreien Zugangs zum öffentlichen Verkehr weitere Impulse für grundsätzliche Verbesserungen des Angebots.

Kennzahlen Sparte Infrastruktur

	2024	2023
Personalbestand (Vollzeitstellen)	37	41
Angaben in Tausend CHF		
Betriebsertrag	20 116	17 439
davon Ertrag Trassenpreise	5 401	3 505
davon Abgeltung durch öffentliche Hand	9 526	8 194
Betriebsaufwand	-12 972	-10 983
Abschreibungen	-6 577	-5 673
Jahresergebnis	433	676
Sachanlagen	128 194	120 238

Sparte Schynige Platte-Bahn

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung richten ihre Strategie auf den Erhalt der historischen Bahn aus. Entsprechend ist die Bahnfahrt auf die Schynige Platte als Angebot zu positionieren, das unabhängig von kurzfristigen Trends und Marktschwankungen seinen Charakter bewahrt. Hierzu sind das herkömmliche Rollmaterial und die historischen Bahnanlagen als Zeugen und Denkmäler ihrer Entstehungszeit unentbehrlich. Die Fachkräfte der Schynige Platte-Bahn verfügen über das notwendige Know-how und das handwerkliche Geschick, um die jahrhundertalte Technik über weitere Generationen in einem funktionstüchtigen Zustand zu halten. Dazu muss die Weitergabe der Begeisterung und des Engagements für eine Technik, die viel Handarbeit erfordert, sichergestellt werden.

Die Gleisanlage, die teilweise noch aus der Entstehungszeit stammt, ist mitsamt ihrer Führung in der Landschaft und den damit verbundenen Infrastrukturelementen und -bauten ein unabdingbarer Bestandteil der historischen Bahn. Um den Betrieb aufrechterhalten zu können, muss diese erneuert werden. Zentrale Arbeiten sind die Sanierung des Gleisbetts (Unterbau und Schotter), der Weichenunterhalt, der Teilersatz von defekten Zahnstangen, Gleisen und Schwellen sowie die Regenerierung und Schweissung von Zahnstangen. Der Grosse Rat

des Kantons Bern hat am 7. September 2021 für die Erneuerung von Werkstatt und Trasse der Schynige Platte-Bahn einen Kredit von CHF 13.8 Mio bewilligt.

Die Mittel zur Finanzierung der laufenden Aufwände wird die Schynige Platte-Bahn immer selbst erarbeiten müssen. Da sich Unterhalts- und Personalkosten bei dieser nostalgischen Bahn nicht weiter senken lassen, sind laufend neue Ideen im Marketing gefragt, welche die Nachfrage beleben und Verkehrserträge in ausreichender Höhe sichern.

Kennzahlen Sparte Schynige Platte-Bahn

	2024	2023
Personalbestand (Vollzeitstellen)	17	15
Angaben in Tausend CHF		
Betriebsertrag	5 342	5 818
davon Verkehrsertrag	4 271	4 796
Betriebsaufwand	-4 681	-4 421
Abschreibungen	-444	-467
Jahresergebnis	165	730
Sachanlagen	3 350	3 716

Abgeltung regionaler Personenverkehr, Leistungsvereinbarung Infrastruktur

Zwischen den Bestellern (Bund und Kanton) ist die Abgeltung mit einem Transportunternehmen so vereinbart, dass das bestellte Angebot kostendeckend produziert werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Abgeltung zur Deckung der Kosten ausreichen wird, spielen die Erwartungen im Hinblick auf das künftige Verkehrsaufkommen eine wichtige Rolle. Da das Jahresergebnis wesentlich von der Genauigkeit von Prognosen abhängt, ist es gerade im volatilen touristischen Umfeld durchaus sinnvoll, dass das Gesetz vorsieht, Gewinne für den Ausgleich von etwaigen negativen Abschlüssen zurückzustellen. Das System der Abgeltungen im Bereich der Governance und der Revision wurde einem bedeutenden Veränderungsprozess unterworfen. Das Bundesamt prüft die Jahresrechnungen nicht mehr, sondern eine externe Prüfstelle führt zusätzliche Prüfungshandlungen mit der «Spezialprüfung Subventionen» durch. Zudem haben die Selbstdекlaration und das Meldewesen an Bedeutung gewonnen. Das Set der gesamten zusätzlichen Controlling-Massnahmen hat den administrativen Aufwand bei den Transportunternehmen deutlich erhöht.

Projekte

Die Stationen Schwendi und Burglauenen werden modernisiert und an die Vorgaben des BehiG angepasst. Bei der Station Schwendi ist ein Hausperron und eine Doppelspur für die Zugkreuzungen zwischen Schwendi und Grindelwald Terminal geplant. Nach der Einreichung des Plangenehmigungsdossiers im November 2023 erfolgte die Auflage im Frühling 2024. Die Plangenehmigung wird im Laufe des Jahres 2025 erwartet. Für den Umbau des Bahnhofs Burglauenen mit Kreuzungsstelle und Strassenunterführung wurde das eingegebene Projekt im Jahr 2024 überarbeitet. Im Frühjahr 2025 wird eine neue Planeingabe eingereicht, um das Baubewilligungsverfahren nochmals einzuleiten.

Die Erneuerungsarbeiten am Bahnhof Grindelwald mit dem Perrondach und der Verbreiterung des Perrons zwischen der Berner Oberland-Bahn und der Wengernalpbahn konnten im Dezember 2024 abgeschlossen werden. Das neue Dach über dem Mittelperron mit integrierten Photovoltaik-Elementen schliesst ans Bahnhofsgelände an und schützt die Reisenden vor Witterungseinflüssen. Das Photovoltaik-Gesamtsystem erreicht eine Jahresproduktion von bis zu 85 Megawattstunden. Die erzeugte Energie soll insbesondere für die technischen Anlagen auf dem Perron des Bahnhofs genutzt werden.

Am Bahnhof Interlaken Ost ist in einem gemeinsamen Projekt mit der SBB AG, der BLS AG und der Zentralbahn AG die Anpassung der Perronanlagen geplant. Ziel ist die Herstellung vollständiger BehiG-Konformität und das Schaffen ebenerdiger Umsteigebeziehungen, um den Fahrplan zu stabilisieren und die Anschlussverbindungen zu gewährleisten.

Mit dem neu bestellten Rollmaterial für die Berner Oberland-Bahn wird mittelfristig ein saisonaler Viertelstundentakt in Lastrichtung angestrebt, um den motorisierten Individualverkehr weiter zu entlasten und für noch komfortablere Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr zu sorgen. Bis zum Oktober 2025 ist geplant, die ersten sechs Fahrzeuge in Betrieb zu nehmen.

Für das Projekt zur Erneuerung der Werkstätte Wilderswil der Schynige Platte-Bahn wurde das Plangenehmigungsgesuch im Frühsommer 2023 eingegeben. Die Genehmigung wird im zweiten Quartal 2025 erwartet. Der Baustart sollte in diesem Fall im Jahr 2025 erfolgen können.

Die Arbeiten zur Oberbauerneuerung der Fahrbahn finden jeweils im Frühling und im Herbst statt. Sie beinhalten die Sanierung des Gleisbetts, den Ersatz von Schiene und Schwelle sowie den Teilaustausch von Kastenzahnstangen. Bis Ende 2024 konnten von den geplanten 5000 Metern Strecke bereits Abschnitte über 2000 Meter saniert werden.

Bei der Umsetzung innovativer Projekte und notwendiger Sanierungsarbeiten ist die Berner Oberland-Bahnen AG auf die Gelder von Bund und Kanton angewiesen. Die grosszügige Unterstützung wirkt sich positiv auf die Wertschöpfung der gesamten Jungfrau Region und auf das Angebot des öffentlichen Verkehrs aus.



Nachhaltigkeit

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist in der Jungfrau Region verankert und unterstützt mit ihrer Dienstleistung im öffentlichen Verkehr eine nachhaltige Mobilität in der Schweiz. Sie ermöglicht den Zugang zur einzigartigen Natur der Region. Das Unternehmen trägt daher eine besondere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und seinen Stakeholdern.

Um diese Verantwortung wahrzunehmen und den unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht zu werden, ist eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie essenziell. Als externe Grundlage wurden durch die Geschäftsleitung sieben Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen identifiziert, die für das Unternehmen besonders relevant sind.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde durch den Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG verabschiedet. Damit wird nicht nur eine nachhaltige Entwicklung angestrebt, sondern auch die Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung berücksichtigt.

Die Fachbereiche und alle Mitarbeitenden spielen eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie tragen aktiv dazu bei, nachhaltige Praktiken in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Durch Schulungen, Sensibilisierungsmassnahmen und einen offenen Dialog werden die Mitarbeitenden ermutigt, ihre Ideen einzubringen.

Stufe	Verantwortlichkeit
Verwaltungsrat	Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie Genehmigung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts
Geschäftsleitung	Steuerung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
Fachverantwortung Nachhaltigkeit	Integrations-, Kontroll- und Sensibilisierungsfunktion für nachhaltige Geschäftstätigkeiten
Fachbereiche und Mitarbeitende	Umsetzung der festgelegten Massnahmen

Die Berner Oberland-Bahnen AG setzt ihre Nachhaltigkeitsstrategie entlang von fünf Schwerpunktthemen um:

- Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kultur
- Klimaschutz
- Biodiversität
- Schiene statt Strasse
- Mensch im Mittelpunkt

Die Schwerpunktthemen werden in den folgenden Kapiteln detailliert erläutert. Dabei werden sie kurz beschrieben, der Ist-Zustand dargestellt und aktuelle sowie geplante Massnahmen und Ziele vorgestellt. Besondere Projekte werden in separaten Kästen am Ende jedes Kapitels hervorgehoben. Die SDGs, zu denen die Schwerpunktthemen einen Beitrag leisten, sind durch das entsprechende Logo in der Kapitelüberschrift gekennzeichnet.

Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bieten einen globalen Rahmen für ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Von den insgesamt 17 Themen wurden sieben ausgewählt, basierend auf ihrer unternehmerischen Relevanz und Erkenntnissen aus Stakeholder-Interaktionen. Sie dienen als Leitlinie für die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kultur

Beschreibung des Themas

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kultur sind für die Berner Oberland-Bahnen AG von zentraler Bedeutung, um wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden. Die zunehmenden Anforderungen an Transparenz, Integrität und Ethik in der Unternehmensführung stellen Chancen und Herausforderungen gleichermaßen dar. Es geht darum, klare Werte und Verhaltensstandards zu setzen, um das Vertrauen der verschiedenen Anspruchsgruppen zu stärken, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und proaktiv Risiken zu minimieren.

Beschreibung des Ist-Zustandes

Die grundlegende Organisation, Verantwortlichkeiten und Verhaltensgrundsätze der Berner Oberland-Bahnen AG werden in den Statuten, im Organisationsreglement und im **Verhaltenskodex** (Code of Conduct) geregelt. Mit den bestehenden Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 hat das Unternehmen zusätzlich ein wirkungsvolles Qualitäts- und Umweltmanagementsystem eingeführt, das eine kontinuierliche Verbesserung seiner Qualitäts- und Umweltleistung gewährleistet. Der Verhaltenskodex legt klare Regeln und Verhaltensstandards fest, die von allen Mitarbeitenden zu befolgen sind und auch externen Beteiligten vorgegeben werden. Dadurch wird die Integrität der Mitarbeitenden gefördert und Fehlverhalten entgegengewirkt.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, Führungsverantwortliche und alle Mitarbeitenden tragen Sorge, dass sämtliche relevanten Reglemente und Gesetze eingehalten werden. Sie werden dabei durch das Compliance-Management unterstützt, welches entsprechende Prozesse vorgibt, ein Gesetzesmonitoring unterhält und ein vertrauliches Hinweisgebersystem zur Verfügung stellt. Verstösse können an die Compliance-Stelle (vertrauliches Meldeverfahren via Hinweisgebersystem) gemeldet werden. Meldungen werden geprüft, gegebenenfalls angemessen sanktioniert und korrigierende Massnahmen eingeleitet. Alle Mitarbeitenden werden in diesen Themen regelmässig durch E-Learnings und interne Kommunikation sensibilisiert und in Bezug auf das Meldeverfahren informiert. Eine jährliche Berichterstattung erfolgt durch die Leitung Compliance an den Verwaltungsrat.

Risiken in Zusammenhang mit Themen der Nachhaltigkeit sind im Risikomanagementsystem der Berner Oberland-Bahnen AG integriert und werden überwacht.

Massnahmen und Ziele

Ein zentrales Ziel der Berner Oberland-Bahnen AG ist die kontinuierliche Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten Vorschriften. Dazu wurde im Berichtsjahr ein System zur Überwachung von Gesetzesänderungen eingeführt. Dieses System ermöglicht eine frühzeitige Erkennung von Änderungen in den relevanten Gesetzen und Vorschriften und stellt sicher, dass das Unternehmen stets auf dem neuesten Stand der Gesetzgebung bleibt. Weiter verfolgt die Berner Oberland-Bahnen AG das Ziel, ihre Führungs- und Kontrollmechanismen zu stärken. Dies umfasst die regelmässige Aktualisierung des Verhaltenskodex und dessen Verankerung in der Unternehmenskultur durch gezielte Schulungen und Kommunikationsmassnahmen. Weiter findet jährlich ein unternehmensweites E-Learning zu ausgewählten, aktuellen Themen in diesem Bereich statt.

Nachhaltigkeit und Führungskultur im Fokus

Jährlich findet in Zusammenarbeit mit der Jungfrau-Bahn-Gruppe ein unternehmensweites E-Learning zu einem spezifischen Thema der verantwortungsvollen Unternehmensführung statt. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und deren Bedeutung für die Unternehmung. Mit einer Teilnahmequote von 85% wurde eine breite Sensibilisierung der Mitarbeitenden erreicht und das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln innerhalb des Unternehmens weiter gestärkt. Zusätzlich findet jedes Jahr ein Kaderanlass statt, der Raum für den Austausch zwischen Geschäftsleitung und Führungskräften bietet. Neben strategischen Informationen der Geschäftsleitung stehen aktuelle Themen der Unternehmens- und Personalführung im Mittelpunkt.

Klimaschutz

Beschreibung des Themas

Der Klimawandel stellt die Berner Oberland-Bahnen AG vor Herausforderungen. Extreme Wetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Erdbeben gefährden die Infrastruktur, erhöhen das Risiko von Betriebsunterbrechungen und beeinträchtigen den Tourismus. Diese Herausforderungen erfordern gezielte, vorausschauende Massnahmen, um einen nachhaltigen Betrieb sicherzustellen. Eine der Hauptursachen für die klimatischen Veränderungen sind die ausgestossenen Treibhausgasemissionen. Die Berner Oberland-Bahnen AG hat sich daher zum Ziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen langfristig zu senken und so ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Beschreibung des Ist-Zustands

Zur Erbringung ihrer Dienstleistungen nutzt die Berner Oberland-Bahnen AG erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen. Um die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten besser zu verstehen, wurde im Jahr 2024 erstmals eine CO₂-Bilanz mit Fokus auf Emissionen aus Scope 1 (direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brenn- und Treibstoffe) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus der Erzeugung der eingekauften Energie beim Energieversorger) erstellt. Elektrischer Strom und Brennstoff gehören für die Berner Oberland-Bahnen AG zu den bedeutendsten Energieträgern. Der Stromverbrauch belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt 9.7 Mio kWh, wobei zusätzlich 0.4 Mio. kWh durch Rekuperation bei der Bahnfahrt erzeugt wurden. Der Strom stammt vollständig aus erneuerbaren Energiequellen, vorwiegend aus Wasserkraft Schweiz. Im Berichtsjahr wurde eine Photovoltaikanlage installiert (siehe Kasten), so dass nun insgesamt zwei Anlagen mit einer Gesamtleistung von 142 kW in Betrieb sind. Der Brennstoffverbrauch von insgesamt 71 000 Litern geht hauptsächlich auf den Betrieb von sechs Ölheizungen zurück.

Die CO₂-Bilanz der Berner Oberland-Bahnen AG beträgt im Berichtsjahr 3 061 t CO₂e.

	Einheit	2024
Scope 1	t CO ₂ e	233
Scope 2	t CO ₂ e	5
Scope 3	t CO ₂ e	2 823
Total CO₂-Emissionen	t CO₂e	3 061
Relativer Wert	t CO ₂ e/Mio. Umsatz	58,1

Scope 1 und 2

	Einheit	2024
Heizöl	t CO ₂ e	189
Erdgas	t CO ₂ e	6
Fernwärme	t CO ₂ e	5
Benzinfahrzeuge	t CO ₂ e	5
Dieselfahrzeuge	t CO ₂ e	33
Total Scope 1 und 2	t CO₂e	238

Scope 3

	Einheit	2024
Rohstoffe (Gleisbau)	t CO ₂ e	2 591
Pendelfahrten der Mitarbeitenden	t CO ₂ e	101
Energiebereitstellung (nicht in Scope 1 & 2 enthaltene energiebezogene Emissionen)	t CO ₂ e	96
Abfall	t CO ₂ e	23
Verbrauchsmaterial (Schmierstoffe)	t CO ₂ e	11
Papier	t CO ₂ e	1
Total Scope 3	t CO₂e	2 823



Die Beschaffung verlässlicher Daten, insbesondere für Scope-3-Emissionen, ist anspruchsvoll, da dabei viele externe Partner einzubeziehen und komplexe Lieferketten zu durchleuchten sind. Unterschiede in der Datenqualität und ein Mangel an Standardisierung erschweren die Erfassung zusätzlich. Deshalb werden kontinuierlich Optimierungen und Verbesserungen vorgenommen, um die Datengrundlage zu verfeinern und die Transparenz zu erhöhen.

Massnahmen und Ziele

Um den CO₂-Ausstoss langfristig zu reduzieren, liegt ein wesentlicher Fokus auf der Verringerung direkter Emissionen durch den Einsatz alternativer Heizmethoden und energieeffizienteren Technologien. Darüber hinaus wird der schrittweise Ausbau von Elektrofahrzeugen vorangetrieben. Im Bereich der Stromversorgung wird auch in Zukunft ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Quellen genutzt. Zudem soll die erneuerbare Energieversorgung durch Investitionen in Photovoltaikanlagen an sinnvollen Standorten weiter gefördert werden.

Photovoltaikanlage auf Perrondach Grindelwald

Im Dezember 2024 realisierte die Berner Oberland-Bahnen AG ein zukunftsweisendes Projekt: Auf dem neu erbauten Perrondach des Bahnhofes in Grindelwald wurde eine Photovoltaikanlage installiert und in Betrieb genommen. Die hohe Sonneneinstrahlung ermöglicht einen effizienten Betrieb der Anlage, die eine Leistung von rund 115 kW produziert. Mit dem Photovoltaik-Gesamtsystem wird mit einer Jahresproduktion von bis zu 85 MWh gerechnet. Die erzeugte Energie soll soweit möglich für die eigenen technischen Anlagen in und um den Bahnhof genutzt werden.

Biodiversität

Beschreibung des Themas

Der Schutz der Biodiversität ist für die Berner Oberland-Bahnen AG von grosser Bedeutung, da die Bahninfrastruktur in einer ökologisch wertvollen Region liegt. Die Bahnstrecken verlaufen durch Natur- und Lebensräume mit einer vielfältigen Flora und Fauna. Diese Artenvielfalt erfordert ein verantwortungsbewusstes Handeln, um negative Auswirkungen der Bahninfrastruktur darauf zu minimieren. Beispielsweise können Bahntrassen für einheimische Klein- und Grosstiere unüberwindbare Hindernisse darstellen.

Im Rahmen der Biodiversitätsstrategie des Bundes hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) beschlossen, Biodiversität in die Leistungsvereinbarung aufzunehmen. Daher erstellt die Berner Oberland-Bahn jährlich einen Bericht, in dem der Zustand, die Ziele und die Massnahmen zur Förderung der Biodiversität auf den bahneigenen Parzellen dokumentiert werden.



Beschreibung des Ist-Zustands

Die Grünflächen auf den Arealen der Berner Oberland-Bahn ergeben eine Fläche von rund 16.6 ha, von denen 4.3 ha (26%) als Förderflächen für Flora und Reptilien/Amphibien vorgesehen sind. Entlang der Bahnstrecken existieren 129 Querungen, die regelmässig auf ihre Durchlässigkeit für Amphibien und Reptilien untersucht und bei Bedarf im Rahmen von Bauprojekten saniert werden.

Zur Prävention von Wildtierunfällen sind ebenfalls entlang der gesamten Bahnstrecke Duftzäune und Geruchsballen im Einsatz. Im Naturschutzgebiet «Chappelstutz» schützt zudem ein Amphibienzaun wandernde Tiere. Darüber hinaus wird der Erhalt der Lebensräume durch kontinuierliche Böschungs- und Vegetationspflege gesichert.

Massnahmen und Ziele

Die Berner Oberland-Bahnen AG ergreift gezielte Massnahmen zum Schutz der Biodiversität entlang ihrer Strecken. Ein zentrales Ziel ist die kontinuierliche Pflege und Erweiterung der Grünflächen, die als Lebensräume für Flora und Fauna dienen. Dabei wird besonders auf die faunengerechte Gestaltung der Durchlässe geachtet, um den Wildtieren eine ungehinderte Bewegung zu ermöglichen. Zur Reduktion von Wildunfällen werden bestehende Präventionsmassnahmen wie Duftzäune und Geruchsballen weiter ausgebaut und verstärkt. Zudem wird ein neues Fahrleitungssystem so entwickelt, dass der Vogelschutz besser gewährleistet ist.

Botanischer Alpengarten Schynige Platte

Mit der Schynige Platte-Bahn gelangen die Gäste nicht nur zu spektakulären Aussichten, sondern können auch den Botanischen Alpengarten geniessen. Rund 800 Pflanzenarten der Schweizer Alpen leben hier in ihren natürlichen Gesellschaften. Es ist ein Ort der Wissenschaft und des Naturschutzes. Der Garten auf 1 967 m ü.M. bringt dem Besuchenden den Reichtum und die Geheimnisse der Alpenflora näher. Auf einem etwa ein Kilometer langen Rundgang können die Besuchenden zwei Drittel der gesamten Alpenflora betrachten und betreten dabei künstlich angelegte Terrains wie das Urgesteinfeld oder die Kalkschutthalde, wo ganz bestimmte Arten gedeihen. Der Eintritt ist im Bahnbillett inbegriffen.

Schiene statt Strasse

Beschreibung des Themas

Die Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene ist ein zentrales Anliegen der Berner Oberland-Bahnen AG und wesentlicher Teil ihrer Unternehmensstrategie. Das hohe Verkehrsaufkommen in den Lüttschinentäler verursacht nicht nur Emissionen und Umweltbelastungen, sondern hat auch negative Auswirkungen auf die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung. Die Schiene stellt eine effiziente und umweltfreundliche Alternative zum Individualverkehr dar.

Beschreibung des Ist-Zustands

Die Berner Oberland-Bahnen AG investiert kontinuierlich in die Modernisierung ihres Rollmaterials und die Optimierung der Bahninfrastruktur, um der steigenden Nachfrage und den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Im Berichtsjahr transportierte die Berner Oberland-Bahn 7,1 Millionen Gäste. In Interlaken, Matten bei Interlaken und Wilderswil betreibt die Berner Oberland-Bahnen AG Park+Ride-Anlagen, um den Gästen den Umstieg vom Strassenfahrzeug auf die Bahn zu erleichtern.

Ein weiteres Anliegen der Berner Oberland-Bahnen AG ist die Förderung der Barrierefreiheit auf ihren Strecken. Im Berichtsjahr waren 7 von 10 Stationen der Berner Oberland-Bahn barrierefrei zugänglich, die übrigen drei Stationen werden mit Ersatzmassnahmen zugänglich gemacht. Ausserdem sind in jeder Zugkomposition Niederflerwagen im Einsatz, welche die Konformität mit dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) sicherstellen.

Massnahmen und Ziele

Ein strategisches Ziel der Berner Oberland-Bahnen AG ist die Einführung eines Viertelstundentakts von Interlaken Ost nach Grindelwald und Lauterbrunnen. Dank neuem Rollmaterial wird sich ab der Wintersaison 2025/2026 die Kapazität der Zusatzzüge verdoppeln, die an Tagen mit grossem Gästeaufkommen von der Haltestelle Matten im Einsatz sind. Die Strassen der Lüttschinentäler werden mit dieser Massnahme vom motorisierten Individualverkehr weiter entlastet, wozu auch das Parkleitsystem beiträgt, das seit Dezember 2022 eingesetzt wird.

Im Bereich der Barrierefreiheit werden Investitionen in die Bahninfrastruktur sicherstellen, dass die Stationen Burglauenen und Schwendi bei Grindelwald bis 2030 auch baulich den Anforderungen der BehiG-Konformität entsprechen und keine Ersatzmassnahmen mehr erforderlich sind.

Haltestelle und Park+Ride Matten

In der Wintersaison 2023/24 wurde die neue Haltestelle Matten und das zugehörige Park+Ride der Berner Oberland-Bahnen AG mit 207 Auto-, 36 Car-Parkplätzen und 90 Veloabstellplätzen eröffnet. Mit dem Bau des Park+Ride und dem Anschluss an den öffentlichen Verkehr können die Lüttschinentäler stärker vom motorisierten Individualverkehr sowie von Busreisenden entlastet werden. Auf der bereits bestehenden Rollpiste können im Fall eines erhöhten Verkehrsaufkommens zusätzlich rund 300 Auto- und 32 Parkplätze für Reisebusse bereitgestellt werden.



Mensch im Mittelpunkt

Beschreibung des Themas

Der Mensch steht bei der Berner Oberland-Bahnen AG im Mittelpunkt, sei es in Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz oder die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Wäre die Sicherheit und Gesundheit nicht gewährleistet, könnten potenzielle Unfälle und Verletzungen im Betrieb auftreten. Das Unternehmen verpflichtet sich deshalb, alle notwendigen Massnahmen für sichere und gesunde Arbeitsplätze zu treffen, die nach dem Stand der Technik, gemäss den geltenden Gesetzen und basierend auf bisherigen Erfahrungen notwendig sowie aufgrund der gegebenen Verhältnisse angemessen sind.

Ebenso essenziell ist die Sicherstellung eines bestmöglichen Betriebs der Bahnen durch kompetente und zufriedene Mitarbeitende. Die Berner Oberland-Bahnen AG ist zusammen mit der Jungfraubahn-Gruppe eine der grössten Arbeitgeberinnen der Region. Das Unternehmen leistet nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Förderung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Region, sondern ist auch auf die Rekrutierung und Entwicklung kompetenter Fachkräfte angewiesen, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. Fachkräftemangel, demografische Veränderungen und steigende Erwartungen der Mitarbeitenden stellen dabei wesentliche Herausforderungen für die Berner Oberland-Bahnen AG dar. Durch eine attraktive Unternehmenskultur, gezielte Mitarbeiterförderung und ein starkes Engagement für soziale Verantwortung eröffnen sich aber auch Chancen, um die Lebensqualität der Mitarbeitenden und damit auch der lokalen Gesellschaft zu fördern.

Beschreibung des Ist-Zustandes

Als übergeordnete Grundlage für das Zusammenwirken von Mensch und Unternehmen ist die gemeinsame Unternehmenskultur in einem Leitbild definiert. Es stellt Identifikation, Loyalität und ein starkes Engagement der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt.

Weiterbildungsmassnahmen wie Fach- und Sprachkurse, Zweit- und Führungsausbildungen sowie «On the job»-Entwicklungsmöglichkeiten bieten Mitarbeitenden die Chance, ihre Potenziale auszuschöpfen.

Weiter werden die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden und der Gäste durch standardisierte Arbeitsabläufe und Infrastrukturen geregelt. Sie werden jährlich durch verschiedene Aufsichtsbehörden auditiert. Interne Audits ergänzen die externen Kontrollen und sorgen für die stetige Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards. Die Arbeitssicherheit ist ein integraler Bestandteil der Qualitätssicherung und wird durch die Einhaltung verbindlicher Richtlinien wie die Vorgaben der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) und durch interne Massnahmen gewährleistet.

Massnahmen und Ziele

Ein wesentliches Ziel der Berner Oberland-Bahnen AG ist die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Flexible Arbeitsmodelle, erweiterte Weiterbildungsangebote, verschiedene Personalangebote und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten sollen qualifizierte Fachkräfte anziehen und langfristig binden. Gleichzeitig wird grosser Wert auf die Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards gelegt. Regelmässige Schulungen und Sensibilisierungskampagnen sollen das Sicherheitsbewusstsein bei Mitarbeitenden und Gästen stärken. Dazu setzt das Unternehmen auf die Digitalisierung interner Prozesse und Arbeitsabläufe.

Employer-Branding-Strategie

Im Berichtsjahr wurde eine Employer Branding Strategie initiiert – mit dem Ziel, die langfristige Bindung und Motivation der Mitarbeitenden zu stärken. Erste Massnahmen wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Dazu gehört, dass alle Mitarbeitenden jährlich fünf Gratis-Tageskarten für Familie und Freunde erhalten, um die Region zu erkunden und ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Zudem geniessen die Mitarbeitenden an ihrem Geburtstag einen freien Tag. Das Lohnsystem wurde gemeinsam mit einer externen Fachstelle analysiert und überarbeitet, um ein marktgerechtes, faires und transparentes Vergütungssystem zu etablieren. Darüber hinaus werden kontinuierlich Gesundheits- und Sicherheitskampagnen durchgeführt, die das Wohl und die Sicherheit der Mitarbeitenden weiter in den Fokus rücken.



Kennzahlen Nachhaltigkeit

Energie

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2024	2023
Strom aus erneuerbaren Quellen	%	–	100	100
Stromverbrauch gesamter Betrieb	MWh	18,5%	9 681	8 170
Stromintensität	MWh/Mio. Umsatz	16,9%	183,8	157,2
Strom Eigenproduktion Rekuperation	MWh	92,3%	377	196
Strom Eigenproduktion PV-Anlagen	MWh	–	6	0
Installierte Photovoltaikleistung	kW	425,9%	142	27
Fernwärmeverbrauch	MWh	–13,9%	112	130
Anzahl Ölheizungen	Anzahl	–	6	6
Heizölverbrauch	Liter	–0,9%	70 991	71 620
Benzin- und Dieserverbrauch	Liter	27,0%	14 479	11 400

CO₂-Emissionen

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2024	2023
Direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1)	t CO ₂ e	–	233	–
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2)	t CO ₂ e	–	5	–
Sonstige indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3)	t CO ₂ e	–	2 823	–
Total CO₂-Emissionen	t CO₂e	–	3 061	–
Relativer Wert	t CO ₂ e/Mio. Umsatz	–	58,1	–

Biodiversität

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2024	2023
Grünfläche Gesamt	ha	–	16.6	16.6
Förderflächen für Flora und/oder Reptilien/Amphibien	ha	–	4.3	4.3
Fläche mit Biodiversitätspotential	ha	–	7.0	7.0
Faunagerechte Durchlässe und Übergänge	Anzahl	–	129	129
Tödliche Wildunfälle	Anzahl	53,8%	20	13

Schiene statt Strasse

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2024	2023
Beförderte Personen Berner Oberland-Bahn	Anzahl	5,8%	7 119 412	6 726 918
Bahnhof mit barrierefreiem Zugang zur Bahn	Anzahl	40,0%	7	5
Barrierefrei Ein/Aussteigende	in %	–	98	98
Einfahrten Park+Ride Anlage Interlaken Ost	Anzahl	5,2%	83 076	78 995
Einfahrten Park+Ride Anlage Matten bei Interlaken	Anzahl	543,0%	12 462	1 938
Einfahrten Park+Ride Anlage Wilderswil	Anzahl	–7,4%	31 606	34 143

Soziales

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2024	2023
Berufsunfälle	Anzahl pro 100 FTE	33,3% 34,9%	12 8,5	9 6,3
Krankheitstage	Anzahl pro FTE	-19,5% -19,0%	1 328 9,4	1 649 11,6
Fluktuationsrate	%	-37,2%	7,1	11,3
Anzahl Mitarbeitende	Anzahl	7,4%	160	149
Mitarbeitende nach Geschlecht				
Frauen	Anzahl	21,6%	45	37
Männer	Anzahl	2,7%	115	112
Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad				
Vollzeit (80% bis 100%)	Anzahl	7,1%	135	126
Davon Frauen	Anzahl	23,8%	26	21
Davon Männer	Anzahl	3,8%	109	105
Teilzeit (<80%)	Anzahl	8,7%	25	23
Davon Frauen	Anzahl	18,8%	19	16
Davon Männer	Anzahl	-14,3%	6	7
Mitarbeitende nach Altersverteilung				
Alter <30 Jahre	Anzahl	45,0%	29	20
Alter 30 bis 50 Jahre	Anzahl	9,7%	68	62
Alter >50 Jahre	Anzahl	-6,0%	63	67



Schynige Platte
1967 m ü.M.

Besuchen Sie den
Alpengarten Schynige Platte

Casse
Watersail

Geschäftsverlauf

Kennzahlen 2024

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Verkehrsertrag		
Berner Oberland-Bahn	25 302	21 244
Schynige Platte-Bahn	4 271	4 796
Total	29 573	26 040
Abteilung BOB	13 883	15 893
Ergebnisse im Überblick		
Berner Oberland-Bahn	-917	1 842
Schynige Platte-Bahn	165	730
Nebengeschäfte	61	61
Jahresergebnis BOB AG	-691	2 633
Vollzeitstellen		
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter BOB	125	127
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SPB	17	15
Total	142	142

Erneut konnte die Berner Oberland-Bahn mehr Fahrgäste als im Vorjahr befördern. Mit 7,1 Mio Fahrgästen (Einsteigenden) wurden die Frequenzen des Vorjahres um 5,8% übertroffen. Dabei profitierte die Berner Oberland-Bahn vom nachhaltigen Aufschwung des internationalen Tourismus nach den schwierigen Jahren der Pandemie. Dank der im öffentlichen Verkehr per 2024 umgesetzten Tarifmassnahmen und der deutlich höheren Anteile aus den Verteilern der Pauschalfahrausweise ist der Verkehrsertrag mit einem Plus von 19,1% überproportional zur Entwicklung der Fahrgäste auf CHF 25.3 Mio angestiegen. Anders die Entwicklung bei der Schynige Platte-Bahn. Zwar besuchten mit 109 500 Personen 6,5% mehr Gäste die Schynige Platte als im Vorjahr. Hierbei zahlte es sich aus, dass der Betrieb trotz des laufenden Sanierungsprojekts bereits Mitte Juni aufgenommen werden konnte. Der Verkehrsertrag nahm aber um 11,0% auf CHF 4.3 Mio ab. Hauptgrund sind rückläufige Erträge aus Pauschalfahrausweisen, deren Verteilschlüssel auf 2024 hin aufgrund des Nutzerverhaltens angepasst wurde. Insgesamt konnte der Verkehrsertrag der Berner Oberland-Bahnen AG gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.5 Mio auf CHF 29.6 Mio gesteigert werden.

Bund und Kanton Bern leisteten im Jahr 2024 Abgeltungen für den Personenverkehr und die Infrastruktur von CHF 13.9 Mio, was einer Reduktion um CHF 2.0 Mio (-12,6%) entspricht. Davon entfielen CHF 4.4 Mio (2023: CHF 7.7 Mio) auf die Sparte Regionaler Personenverkehr und CHF 9.5 Mio (2023: CHF 8.2 Mio) auf die Sparte Infrastruktur. Der Nebenertrag betrug CHF 9.2 Mio, was einer Abnahme von CHF 0.8 Mio entspricht. Insgesamt erreichte der Betriebsertrag CHF 52.7 Mio Das sind CHF 0.7 Mio mehr als 2023.

Aufgrund der grossen Nachfrage und diverser externer Effekte haben die Betriebsaufwendungen um CHF 3.7 Mio. auf CHF 38.7 Mio zugenommen. Der Personalaufwand fiel dabei mit einem Plus von CHF 0.3 Mio unterdurchschnittlich aus. Wesentlich deutlicher war der Kostenanstieg von CHF 3.5 Mio im übrigen betrieblichen Aufwand, der im Wesentlichen auf den Anstieg der Stromkosten von CHF 2.1 Mio und des Dienstleistungsaufwands von CHF 0.9 Mio zurückzuführen ist. Das EBITDA reduzierte sich aufgrund des gestiegenen Betriebsaufwandes um CHF 3.0 Mio auf CHF 14.0 Mio Nach Abschreibungen von CHF 13.6 Mio, einem negativen Finanzergebnis von CHF 1.0 Mio und Steuern von CHF 0.2 Mio resultierte ein Jahresverlust von CHF 0.7 Mio

Unterschiedlich fallen die Ergebnisse der einzelnen Sparten aus. Die Sparte Regionaler Personenverkehr erlitt einen Verlust von CHF 1.4 Mio Andererseits weisen die Sparten Infrastruktur mit CHF 0.4 Mio, Schynige Platte-Bahn mit CHF 0.2 Mio und Nebengeschäfte mit CHF 0.1 Mio Gewinne aus.

Investitionstätigkeit und Finanzierung

Die Berner Oberland-Bahnen AG hat im Jahr 2024 insgesamt CHF 46.7 Mio in Sachanlagen investiert. Davon entfielen CHF 15.4 Mio auf die Sparte Infrastruktur, die im Wesentlichen in die Fertigstellung der Vorhaben Umbau Bahnhof Zweilütschinen, Kreuzungsstelle und Haltestelle Matten sowie für den Neubau einer Perronüberdachung in Grindelwald investiert wurden. Zudem wurde die Sicherungsanlage in Grindelwald Terminal erweitert, womit ein Wenden der Entlastungszüge möglich wird. Die Finanzierung erfolgte vollumfänglich durch den Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2021 bis 2024.

In der Sparte Regionaler Personenverkehr betrug das Investitionsvolumen CHF 27.4 Mio. Davon wurden CHF 26.2 Mio als Teilzahlungen für die 2025 bis 2027 auszuliefernden zehn neuen Triebzüge geleistet. In der Sparte Schynige Platte-Bahn wurden CHF 2.2 Mio investiert. CHF 1.9 Mio davon wurden für die Oberbausanierung und die Planung der Erneuerung der Werkstätte in Wilderswil ausgegeben. Diese Kosten zur Erneuerung der Schynige Platte-Bahn werden im Rahmen einer Investitionsvereinbarung durch die öffentliche Hand finanziert. Der bereits fertiggestellte Abschnitt der Oberbausanierung wurde bei den Sachanlagen bilanziert und unter Verrechnung mit den bereits eingegangenen Zahlungen des Kantons Bern sowie der Firstbahn AG direkt abgeschrieben. Für den Bau der neuen Aussichtsplattform auf der Schynige Platte wurden CHF 0.3 Mio investiert.

Die Park+Ride-Anlage bei der Haltestelle in Matten wird in der Sparte Nebengeschäfte geführt. Die Fertigstellungskosten im Jahr 2024 betrugen CHF 1.2 Mio. Diese wurden bei den Sachanlagen bilanziert und unter Verrechnung mit den vom Kanton Bern und der Einwohnergemeinde Matten erhaltenen À-fonds-perdu-Beiträgen direkt abgeschrieben.

Behandlung der Jahresergebnisse

Der Antrag des Verwaltungsrats zur Ergebnisverwendung ist auf Seite 4 des Geschäftsberichts dargestellt. Der Jahresverlust von CHF 690 729 und der Vortrag des Vorjahrs von CHF 3 589 139 ergeben einen Bilanzgewinn von CHF 2 898 410. Der Verlust der Sparte Regionaler Personenverkehr von CHF 1 349 774 wird der Reserve gem. Art. 36 PBG entnommen. Der Spartengewinn der Infrastruktur von CHF 433 050 wird der Reserve gem. Art. 67 EBG zugewiesen. Aus den Spartenergebnissen der Schynige Platte-Bahn und der Nebengeschäfte werden 5% bzw. CHF 11 500 der allgemeinen Reserve zugewiesen. Somit stehen der Generalversammlung CHF 3 803 634 zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Vergütungen

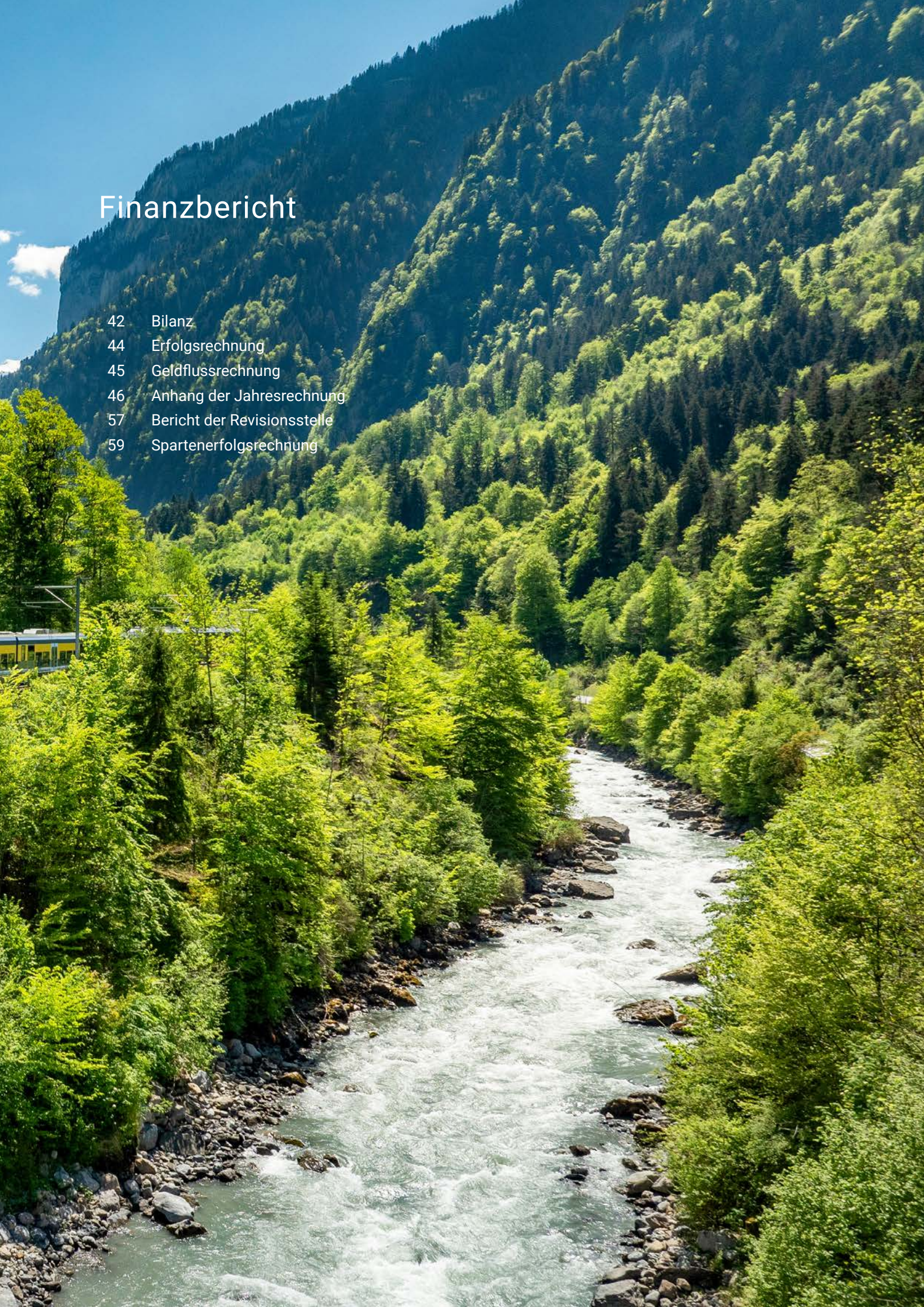
Der Verwaltungsrat bezieht ein fixes Honorar und eine Sitzungsgeldpauschale. Bei der Festsetzung dieser Vergütung trägt er der Tatsache Rechnung, dass die Berner Oberland-Bahnen AG namhaft von öffentlichen Geldern getragen wird. Er achtet darauf, dass die Entschädigungen den Anforderungen bezüglich Verantwortung und Belastung entsprechend fair ausfallen, einem Quervergleich standhalten und geeignet sind, Personen mit den nötigen Fähigkeiten und der passenden Persönlichkeit zu gewinnen und zu halten. Das Honorar für den Präsidenten beträgt CHF 24 000, für den Vizepräsidenten CHF 19 000 und für ein Verwaltungsratsmitglied CHF 16 000. Insgesamt beträgt die Gesamtvergütung inkl. Sozialleistungen für den gesamten Verwaltungsrat CHF 200 065 (Vorjahr CHF 177 021).

Die Geschäftsleitungsmitglieder werden von der Jungfraubahnen Management AG für die Führung der gesamten Jungfraubahnen entschädigt. Die Vergütung ist markt- und leistungsgerecht. Details und die Gesamtsumme der Entschädigung sowie die Entschädigung für das höchstbezahlte Mitglied der Geschäftsleitung werden in der Berichterstattung der Jungfraubahnen Holding AG offengelegt (www.jungfrau.ch/geschaeftsbericht). Die Berner Oberland-Bahnen AG beteiligt sich im Rahmen des Managementmandats ausschliesslich am Fixgehalt plus Sozialleistungen des Managements mit 23,5% (Vorjahr 24,0%). Dies macht im Jahr 2024 für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung CHF 105 245 (Vorjahr CHF 105 713) und für die gesamte Geschäftsleitung CHF 410 534 (Vorjahr CHF 402 881) aus.



Finanzbericht

42	Bilanz
44	Erfolgsrechnung
45	Geldflussrechnung
46	Anhang der Jahresrechnung
57	Bericht der Revisionsstelle
59	Spartenerfolgsrechnung



Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2024	2023
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	38 097	34 955
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		1 798	1 726
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		267	478
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Aktionären		890	2 923
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		413	106
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	1 120	1 102
Total Umlaufvermögen		42 585	41 290
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		54	0
Beteiligungen	3	50	50
Sachanlagen	4	215 540	213 609
Sachanlagen im Bau	5	50 221	23 902
Ersatzteile	6	1 694	1 457
Immaterielle Werte	7	379	392
Total Anlagevermögen		267 938	239 410
Total Aktiven		310 523	280 700

Passiven

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2024	2023
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		378	638
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8	30 000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		375	272
Passive Rechnungsabgrenzung	9	4 272	3 429
Kurzfristige Rückstellungen	10	546	604
Total kurzfristiges Fremdkapital		35 571	4 943
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11	89 000	93 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		46	91
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand	12	142 484	138 553
Langfristige Rückstellungen	10	728	728
Total langfristiges Fremdkapital		232 258	232 372
Total Fremdkapital		267 829	237 315
Eigenkapital			
Aktienkapital		12 341	12 341
Gesetzliche Gewinnreserven		1 143	1 103
Reserven gemäss Art. 67 EBG (Infrastruktur)		12 346	11 670
Reserven gemäss Art. 36 PBG (Personenverkehr)		12 901	11 735
Gewinnvortrag		3 589	2 838
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		1 105	1 105
Freiwillige Gewinnreserven		4 695	3 944
Eigene Kapitalanteile	13	-41	-41
Jahresergebnis		-691	2 633
Total Eigenkapital	14	42 694	43 385
Total Passiven		310 523	280 700

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Gesamtunternehmung

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2024	2023
Betriebsertrag			
Verkehrsertrag	15	29 573	26 040
Abgeltung durch öffentliche Hand	16	13 883	15 893
Dienstleistungsertrag		5 031	5 576
Mietertrag	17	2 048	1 829
Übriger Ertrag		1 584	1 717
Aktiviert Eigenleistungen		557	902
Ertrag aus Anlagenverkäufen		0	16
Total Nebenertrag		9 220	10 040
Total Betriebsertrag		52 676	51 973
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	18	-15 457	-15 181
Aufwand für Dienstleistungen		-8 949	-8 002
Mietaufwand		-395	-382
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau		-4 888	-4 572
Nicht aktivierbare Investitionskosten		-508	-360
Versicherungen und Schadenersatz		-541	-471
Energie und Verbrauchsmaterial		-3 591	-1 496
Allgemeiner Aufwand		-1 346	-1 312
Informatik		-2 061	-2 255
Marketing		-915	-892
Total Übriger betrieblicher Aufwand		-23 194	-19 742
Total Betriebsaufwand		-38 651	-34 923
EBITDA		14 025	17 050
Abschreibungen	4, 6, 7	-13 567	-13 539
EBIT/operatives Ergebnis		458	3 511
Finanzaufwand		-1 268	-723
Finanzertrag		288	155
Total Finanzergebnis		-980	-568
Ergebnis vor Steuern		-522	2 943
Direkte Steuern		-169	-310
Jahresergebnis		-691	2 633

Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2024	2023
Jahresergebnis		-691	2 633
Abschreibungen	4, 6, 7	13 567	13 539
Verwendung Rückstellungen langfristig	10	0	-107
Veränderung Rückstellungen (fondsunwirksam)	10	-58	188
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		0	-16
Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten		4	-35
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		12 822	16 202
Zunahme / Abnahme Forderungen inkl. aktive Rechnungsabgrenzung	2	1 847	3 368
Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten inkl. passive Rechnungsabgrenzung	9	686	-1 307
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		15 355	18 263
Investitionen in Finanzanlagen		-54	0
Investitionen in Sachanlagen	4, 6	-46 739	-34 334
A-fonds-perdu Beiträge Investitionen SPB und Nebengeschäft	4	4 649	1 500
Devestitionen von Sachanlagen	4	0	16
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-42 144	-32 818
Free Cashflow		-26 789	-14 555
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand	12	3 931	26 858
Aufnahme verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	8, 11	26 000	0
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand		0	-32
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		29 931	26 826
Veränderung flüssige Mittel		3 142	12 271
Flüssige Mittel 1. Januar		34 955	22 684
Flüssige Mittel 31. Dezember		38 097	34 955
Veränderung flüssige Mittel		3 142	12 271

Anhang der Jahresrechnung

Grundlagen

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts (OR)) erstellt. Im Weiteren untersteht die Rechnungslegung der Berner Oberland-Bahnen AG den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes (EBG), des Personenbeförderungsgesetzes (PBG), der Abgeltungsverordnung (ARPV) und der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Sachanlagen

Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Reserven gemäss Art. 36 PBG und Art. 67 EBG

Bei der Berner Oberland-Bahnen AG handelt es sich um eine dem Eisenbahn- und Personenbeförderungsgesetz unterstellte konzessionierte Transportunternehmung (KTU). Überschüsse aus der von Bund und Kanton Bern finanzierten Verkehrssparte sind gemäss Art. 36 PBG der Reserve für künftige Fehlbeträge im Personenverkehr zuzuweisen. Überschüsse in der vom Bund finanzierten Sparte Infrastruktur werden gemäss Art. 67 EBG der entsprechenden Reserve der Infrastruktur zugewiesen. Fehlbeträge in abgeltungsberechtigten Sparten werden den entsprechenden Reserven entnommen.

Betriebsertrag

Die Erträge umfassen den Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden nach Abzug von Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen. Die Erfassung der Erträge erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung. Die wichtigsten Erlösquellen der Berner Oberland-Bahnen AG sind die Verkehrserträge und die Abgeltungen der öffentlichen Hand.

Die Abgeltungen der öffentlichen Hand umfassen Zahlungen des Bundes und des Kantons Bern für den regionalen Personenverkehr und die Infrastruktur im Umfang der ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen und die dafür von den KTU zu erbringenden Leistungen werden mit den Bestellern im Voraus vereinbart. Die entsprechenden Abgeltungszahlungen werden periodengerecht im Ertrag erfasst.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Flüssige Mittel

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Zweckgebundene Mittel für Investitionen der Sparte Infrastruktur gemäss EBG	4 903	9 358
Frei verfügbare Mittel	33 194	25 597
Total Flüssige Mittel	38 097	34 955

2 Aktive Rechnungsabgrenzung

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	452	475
Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen	168	169
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	13	33
Übrige Abgrenzungen	487	425
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1 120	1 102

3 Beteiligungen

Angaben in Prozent	2024	2023
Beteiligungs- und Stimmrechtsanteil sind identisch		
Jungfraubahnen Management AG, Interlaken (Aktienkapital per 31.12.2024: CHF 100 000)	33%	33%
RAILplus AG, die Meterspurigen, Aarau (Aktienkapital per 31.12.2024: CHF 357 000)	5%	5%

4 Sachanlagen – Anschaffungswerte

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2024	Bestand 01.01.2024	Zugang	Umgliede- rung	Abgang	Bestand 31.12.2024
Berner Oberland-Bahn (BOB)						
Grundstücke und Gebäude	9 077	17 650	886	256		18 792
Brücken	6 743	15 595				15 595
Tunnel	29 566	33 967				33 967
Übrige Kunstbauten	2 160	2 503				2 503
Fahrbahn	24 834	54 478	3 373	226	-158	57 919
Bahnstromanlagen	8 206	18 952	876	29		19 857
Sicherungsanlagen	15 969	25 660	2 266	416	-8	28 334
Niederspannungs- und Telekomanlagen	3 199	7 112	1 306			8 418
Publikumsanlagen	19 421	27 463	4 179	562		32 204
Fahrzeuge für die Instandhaltung	590	3 160		3 847		7 007
Betriebsmittel und Diverses	473	1 222	110			1 332
Total Infrastruktur	120 238	207 762	12 996	5 336	-166	225 928
Schienenfahrzeuge	63 416	126 384	825	-3 401	-1 908	121 900
Übrige Sachanlagen Personenverkehr	23 958	35 402	152	61	-106	35 509
Total Personenverkehr	87 374	161 786	977	-3 340	-2 014	157 409
Total Berner Oberland-Bahn	207 612	369 548	13 973	1 996	-2 180	383 337
Schynige Platte-Bahn (SPB)						
Infrastruktur	1 228	6 343	1 809	664		8 816
Rollmaterial/Werkstätte	245	1 532				1 532
Berghotel Schynige Platte	2 243	6 323	41		-71	6 293
Total Schynige Platte-Bahn	3 716	14 198	1 850	664	-71	16 641
Nebengeschäfte						
Grundstücke und Bauten	2 281	6 829	1 315	120		8 264
Total Nebengeschäfte	2 281	6 829	1 315	120	0	8 264
Total Sachanlagen	213 609	390 575	17 138	2 780	-2 251	408 242

5 Sachanlagen im Bau

BOB Infrastruktur	3 635	3 635	2 303	-1 490		4 448
BOB Personenverkehr	19 405	19 405	26 412	-507		45 310
Schynige Platte-Bahn	743	743	384	-664		463
Nebengeschäfte	119	119		-119		0
Total Sachanlagen im Bau	23 902	23 902	29 099	-2 780	0	50 221

6 Ersatzteile

Angaben in Tausend CHF	BOB Infra- struktur	BOB Personen- verkehr	Schynige Platte-Bahn	Total
Anschaffungswerte				
Bestand per 01.01.2024	874	2 916	645	4 435
Zugänge	6	489	7	502
Umgliederungen				0
Abgänge	-49	-9	-17	-75
Total Anschaffungswerte per 31.12.2024	831	3 396	635	4 862
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Bestand per 01.01.2024	652	1 713	613	2 978
Zugänge	35	157	24	216
Umgliederungen				0
Abgänge		-9	-17	-26
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen per 31.12.2024	687	1 861	620	3 168
Bilanzwert per 31.12.2024	144	1 535	15	1 694

7 Immaterielle Werte

Angaben in Tausend CHF	BOB Infra- struktur	BOB Personen- verkehr	Schynige Platte-Bahn	Total
Anschaffungswerte				
Bestand per 01.01.2024	1 734	146	0	1 880
Zugänge				0
Umgliederungen				0
Abgänge				0
Total Anschaffungswerte per 31.12.2024	1 734	146	0	1 880
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Bestand per 01.01.2024	1 342	146	0	1 488
Zugänge	13			13
Umgliederungen				0
Abgänge				0
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen per 31.12.2024	1 355	146	0	1 501
Bilanzwert per 31.12.2024	379	0	0	379

8 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Schuldscheindarlehen 2015-2025, Postfinance, 0.2%	30 000	0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	30 000	0

9 Passive Rechnungsabgrenzung

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnementen	1 836	1 622
Abgrenzungen direkte Steuern	117	236
Übrige Abgrenzungen	2 319	1 571
Total Passive Rechnungsabgrenzung	4 272	3 429

10 Rückstellungen

Angaben in Tausend CHF	Ferien / Überzeit / 13. Monats- lohn	Diverse	Schynige Platte-Bahn	Neben- geschäfte	Total
Buchwert per 01.01.2023	300	116	728	107	1 251
Bildung	227	215	0	0	442
Verwendung	0	0	0	-107	-107
Auflösung	-1	-253	0	0	-254
Buchwert per 31.12.2023	526	78	728	0	1 332
Davon kurzfristig	526	78	0	0	604
Buchwert per 01.01.2024	526	78	728	0	1 332
Bildung	18	200	0	0	218
Verwendung	0	0	0	0	0
Auflösung	-104	-172	0	0	-276
Buchwert per 31.12.2024	440	106	728	0	1 274
Davon kurzfristig	440	106	0	0	546

11 Fälligkeitsstruktur langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Fälligkeit bis 5 Jahre	0	30 000
Schuldscheindarlehen 2015-2025, Postfinance, 0,2%	0	30 000
Fälligkeit über 5 Jahre	89 000	63 000
Kassaschein 2017-2032, Zürcher Kantonalbank, 0,5%	25 000	25 000
Kassaschein 2016-2036, Zürcher Kantonalbank, 0,45%	20 000	20 000
Anleihe 2022-2044, Basler Kantonalbank, 2,3%	18 000	18 000
Anleihe 2024-2044, Basler Kantonalbank, 1.55%	12 000	0
Anleihe 2024-2054, Basler Kantonalbank, 1.56%	14 000	0
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	89 000	93 000

12 Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		
Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF) Bund	97 544	93 613
I.-X. Vereinbarung Infrastruktur Kanton Bern	44 940	44 940
Total Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand	142 484	138 553

13 Eigene Kapitalanteile

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Bestand 1. Januar (2024: 473 Aktien, 2023: 473 Aktien)	41	41
Käufe (2024: keine Aktien, 2023: keine Aktien)	0	0
Verkäufe (2024: keine Aktien, 2023: keine Aktien)	0	0
Einbuchung nicht umgetauschte Inhaberaktien (2024: 1 957 Aktien, 2023: keine Aktien) ¹	0	0
Erfolg	0	0
Bestand 31. Dezember (2024: 2 430 Aktien, 2023: 473 Aktien)	41	41

¹ Aufgrund des Ablaufs der letzten Frist zur Umwandlung der ehemaligen Inhaberaktien in Namenaktien per 1. November 2024 sind 1 957 Aktien in den Eigenbestand übergegangen.

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben (Vorjahr keine) und keine eigenen Aktien veräussert (Vorjahr keine).

14 Eigenkapitalnachweis

Angaben in Tausend CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven gemäss Art. 67 EBG	Reserven gemäs Art. 36 PBG	Freiwillige Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Ergebnis	Total Eigen- kapital
Eigenkapital per 01.01.2023	12 341	1 058	11 594	4 903	6 884	-41	7 793	44 532
Ergebnisverwendung								
Entnahme Reserven Art. 67 EBG			76				-76	
Entnahme Reserven Art. 36 PBG				6 832			-6 832	
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven		45					-45	
Entnahme freiwillige Gewinnreserven					840		-840	
Laufende Rechnung								
Auflösung Rücklage P+R Matten					-3 780			-3 780
Jahresergebnis							2 633	2 633
Eigenkapital per 31.12.2023	12 341	1 103	11 670	11 735	3 944	-41	2 633	43 385
Ergebnisverwendung								
Zuweisung Reserven Art. 67 EBG			676				-676	
Zuweisung Reserven Art. 36 PBG				1 166			-1 166	
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven		40					-40	
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven					751		-751	
Laufende Rechnung								
Jahresergebnis							-691	-691
Eigenkapital per 31.12.2024	12 341	1 143	12 346	12 901	4 695	-41	-691	42 694

15 Verkehrsertrag

Angaben in Tausend CHF	2024	%	2023	%	Abweichung %
Verkehrsertrag Berner Oberland-Bahn					
Personenverkehr					
Einzelreiseverkehr	10 433	41.2	8 817	41.5	18.3
Gruppenreiseverkehr	1 696	6.7	903	4.2	87.8
Abonnementsverkehr	13 600	53.8	11 620	54.7	17.0
Erlösminderungen	-585	-2.3	-261	-1.2	124.1
Total Personenverkehr	25 144	99.4	21 079	99.2	19.3
Gepäckverkehr	158	0.6	164	0.8	-3.7
Total Reiseverkehr	25 302	100.0	21 243	100.0	19.1
Güterverkehr	0	0.0	1	0.0	-100.0
Verkehrsertrag	25 302	100.0	21 244	100.0	19.1
Verkehrsertrag Schynige Platte-Bahn					
Personenverkehr					
Einzelreiseverkehr	2 154	50.4	2 117	44.2	1.7
Gruppenreiseverkehr	348	8.2	194	4.0	79.4
Abonnementsverkehr	1 807	42.3	2 622	54.7	-31.1
Erlösminderungen	-51	-1.2	-147	-3.1	-65.3
Total Personenverkehr	4 258	99.7	4 786	99.8	-11.0
Gepäckverkehr	1	0.0	1	0.0	0.0
Total Reiseverkehr	4 259	99.7	4 787	99.8	-11.0
Güterverkehr	12	0.3	9	0.2	33.3
Verkehrsertrag	4 271	100.0	4 796	100.0	-10.9

16 Abgeltung durch öffentliche Hand

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Regionaler Personenverkehr	4 357	7 699
Davon Abgeltung Bund	2 353	4 157
Davon Abgeltung Kanton Bern	2 004	3 542
Infrastruktur	9 526	8 194
Davon Betriebsabgeltung Bund	3 549	3 365
Davon Abschreibungsabgeltung Bund	5 977	4 829
Total Abgeltung durch öffentliche Hand	13 883	15 893

17 Mietertrag

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Parkplätze	666	551
Wohn- und Gewerberäume	632	631
Übriger Mietertrag	750	647
Total Mietertrag	2 048	1 829

18 Personalaufwand

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Gehälter und Löhne	11 677	11 605
Zulagen, Berufskleider und Nebenbezüge	962	900
Sozialaufwand	2 392	2 386
Übriger Personalaufwand	551	578
Leistungen von Versicherungen	-125	-288
Total Personalaufwand	15 457	15 181

Diverse Angaben

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

Angaben in Tausend CHF	2024	2023
Versicherungswerte		
Versicherungswert der Gebäude	114 289	104 982
Versicherungswert der Mobilien, der Anlagen und des Rollmaterials	283 386	244 749
Deckungssumme der Betriebshaftpflichtversicherung	250 000	250 000
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfrauabahn	p.m.	p.m.
Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Ski Region	p.m.	p.m.
Garantieverpflichtung zugunsten des Amts für Wald des Kantons Bern	10	10
Betrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven		
Sicherstellung Baurechtszins zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft	24	24
Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	935	985
Davon fällig innerhalb 1 Jahr	55	56
Davon fällig in 1 bis 5 Jahren	172	179
Davon fällig in mehr als 5 Jahren	708	750
Investitionsverpflichtungen	60 299	51 941
Honorar der Revisionsstelle	27	26
Nettoauflösung stille Reserven	0	107

Rechnungsprüfung durch BAV

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Investitionsrechnung Infrastruktur Berner Oberland-Bahn 2024

Angaben in Tausend CHF	Anlagen im Bau 01.01.2024	Rech- nungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investi- tionen	Erfolgs- rechnung (Aufwand)	Anlagen- rechnung (Aktivie- rung)	Anlagen im Bau 31.12.2024
Grundstücke und Gebäude	256	886	1	887	1	1 142	0
Brücken	0			0			0
Tunnel	0			0			0
Übrige Kunstbauten	79	93	1	94	45		128
Fahrbahn	2 121	4 498	137	4 635	3	3 599	3 154
Bahnstromanlagen	143	1 727	8	1 735	1	905	972
Sicherungsanlagen	310	2 145	238	2 383	11	2 682	0
Niederspannungs- und Telekomanlagen	0	1 310	8	1 318	2	1 306	10
Publikumsanlagen	726	3 993	80	4 073	1	4 741	57
Fahrzeuge für die Instand- haltung	0	125	2	127			127
Betriebsmittel und Diverses	0	116		116	6	110	0
Total Investitionen Infrastruktur	3 635	14 893	475	15 368	70	14 485	4 448

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Berner Oberland-Bahnen AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 42 bis 56) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 22. April 2025

BDO AG

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte

Spartenerfolgsrechnung 2024

Angaben in Tausend CHF	Sparte Infrastruktur	Sparte Regionaler Personen- verkehr	Sparte Schynige Platte-Bahn	Sparte Neben- geschäfte	Elimina- tionen/ interne Verrech- nungen	Gesamt- unter- nehmung
Betriebsertrag						
Verkehrsertrag	0	25 302	4 271	0	0	29 573
Abgeltung durch öffentliche Hand	9 526	4 357	0	0	0	13 883
Infrastrukturbenutzungsgebühren	5 401	0	0	0	-5 401	0
Dienstleistungsertrag	1 960	4 720	206		-1 855	5 031
Mietertrag	1 758	101	287	200	-298	2 048
Übriger Ertrag	976	34	578		-4	1 584
Aktiviert Eigenleistungen	495	62				557
Gewinne Veräusserungen						0
Total Nebenertrag	5 189	4 917	1 071	200	-2 157	9 220
Total Betriebsertrag	20 116	34 576	5 342	200	-7 558	52 676
Betriebsaufwand						
Personalaufwand	-4 180	-9 496	-1 781	0	0	-15 457
Aufwand für Dienstleistungen	-2 039	-7 304	-1 439	-22	1 855	-8 949
Mietaufwand	-214	-458	-12	-9	298	-395
Infrastrukturbenutzungsgebühren		-5 401			5 401	0
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-1 994	-2 444	-426	-24		-4 888
Nicht aktivierbare Investitionskosten	-70	-437		-1		-508
Versicherungen und Schadenersatz	-114	-329	-95	-3		-541
Energie und Verbrauchsmaterial	-3 010	-353	-227	-5	4	-3 591
Allgemeiner Aufwand	-577	-518	-248	-3		-1 346
Informatik	-774	-1 130	-157			-2 061
Marketing		-619	-296			-915
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-8 792	-18 993	-2 900	-67	7 558	-23 194
Total Betriebsaufwand	-12 972	-28 489	-4 681	-67	7 558	-38 651
EBITDA	7 144	6 087	661	133	0	14 025
Abschreibungen	-6 577	-6 490	-444	-56		-13 567
EBIT/operatives Ergebnis	567	-403	217	77	0	458
Finanzaufwand	-48	-1 206	-14			-1 268
Finanzertrag	24	259	5			288
Total Finanzergebnis	-24	-947	-9	0	0	-980
Ergebnis vor Steuern	543	-1 350	208	77	0	-522
Direkte Steuern	-110		-43	-16		-169
Jahresergebnis	433	-1 350	165	61	0	-691

Spartenerfolgsrechnung 2023

Angaben in Tausend CHF	Sparte Infrastruktur	Sparte Regionaler Personen- verkehr	Sparte Schynige Platte-Bahn	Sparte Neben- geschäfte	Elimina- tionen/ interne Verrech- nungen	Gesamt- unter- nehmung
Betriebsertrag						
Verkehrsertrag	0	21 244	4 796	0	0	26 040
Abgeltung durch öffentliche Hand	8 194	7 699	0	0	0	15 893
Infrastrukturbenutzungsgebühren	3 505	0	0	0	-3 505	0
Dienstleistungsertrag	2 153	4 925	172		-1 674	5 576
Mietertrag	1 576	103	294	149	-293	1 829
Übriger Ertrag	1 140	61	521		-5	1 717
Aktiviert Eigenleistungen	870	12	20			902
Gewinne Veräusserungen	1		15			16
Total Nebenertrag	5 740	5 101	1 022	149	-1 972	10 040
Total Betriebsertrag	17 439	34 044	5 818	149	-5 477	51 973
Betriebsaufwand						
Personalaufwand	-4 684	-8 840	-1 657	0	0	-15 181
Aufwand für Dienstleistungen	-1 761	-6 665	-1 242	-8	1 674	-8 002
Mietaufwand	-193	-459	-16	-7	293	-382
Infrastrukturbenutzungsgebühren		-3 505			3 505	0
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-1 723	-2 441	-398	-10		-4 572
Nicht aktivierbare Investitionskosten	-59	-2	-299			-360
Versicherungen und Schadenersatz	-96	-293	-79	-3		-471
Energie und Verbrauchsmaterial	-1 111	-265	-124	-1	5	-1 496
Allgemeiner Aufwand	-571	-545	-194	-2		-1 312
Informatik	-785	-1 299	-171			-2 255
Marketing		-651	-241			-892
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-6 299	-16 125	-2 764	-31	5 477	-19 742
Total Betriebsaufwand	-10 983	-24 965	-4 421	-31	5 477	-34 923
EBITDA	6 456	9 079	1 397	118	0	17 050
Abschreibungen	-5 673	-7 343	-467	-56		-13 539
EBIT/operatives Ergebnis	783	1 736	930	62	0	3 511
Finanzaufwand	-3	-719	-1			-723
Finanzertrag	4	149	2			155
Total Finanzergebnis	1	-570	1	0	0	-568
Ergebnis vor Steuern	784	1 166	931	62	0	2 943
Direkte Steuern	-108		-201	-1		-310
Jahresergebnis	676	1 166	730	61	0	2 633



Verantwortliche Herausgeberin

Berner Oberland-Bahnen AG
Harderstrasse 14
CH-3800 Interlaken
Schweiz

Kontaktstellen

Medien: Kathrin Naegeli
kathrin.naegeli@jungfrau.ch

Investor Relations: Christoph Seiler
christoph.seiler@jungfrau.ch

Touristische Informationen: Rail Info
info@jungfrau.ch

Konzept/Design/Produktion

Linkgroup AG, Zürich

Bildnachweis

David Birri Photography GmbH
Severin Jakob Fotografie, Zürich
jungfrau.ch



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11665-2504-1003